

Partner des SCE:





Das Redaktionsteam wünscht allen Clubmitgliedern eine besinnliche Weihnachtszeit und schöne Weihnachtstage



Umschlagfoto: Birgit Hallstein

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Vorwort	2
Nachruf Uwe Hand	4
Hafen & Anlagen	5
Ansegeln 2024	7
Nach dem Aal, bitte rechts abbiegen	8
Nachtwettfahrt nach Grauhöft	12
Nabucco im SCE – ein Event mit Dramatik!	14
Absegeln im September 2024	16
"Kunst in der Halle" 2024 in Halle 3	20
Vorglühen	
Schwelbrand	26
Mittwochsregatten 2024	27
Kurzurlaub am Mittwochabend	33
Ab ins Winterlager	38
Karibik und zurück!	40
Hätten Sie es gewusst?	46
Buchtipp: "Blauwassersegeln kompakt"	49
Unsere Retter in der Not von Andreas Neumann	50
Veranstaltungen	54
Kalender	55
Kino im SCE	56
Das Optijahr 2024	62
420er Saison 2024 im SCE	65
Lieschens Bordküche	68
Wieso heißt das so?	70
Sturmmöwe Frieda	71
Dänische Festmacherbojen	72
Adressen und Kontakte	76
Pinnwand	78
Zu guter Letzt	80
Impressum	81



Vorwort

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer unseres Segelclubs,

125 Jahre - ein Achtel Jahrtausend Geschichte, Leidenschaft und gemeinsame Zeit auf und am Wasser im Segelclub Eckernförde.

Mit Stolz blicken wir auf ein Jahrhundert und ein Viertel zurück, das von Segeltörns, Regatten, geselligen Veranstaltungen und umfangreichen Projekten zur Erneuerung und Sanierung unserer Clubanlage geprägt wurden. Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Anlass zur Rückschau, sondern auch ein Moment der Dankbarkeit und Anerkennung gegenüber all denjenigen, die unseren Verein über die Jahre hinweg mit Leben gefüllt haben – als aktive Segler, engagierte Mitglieder oder tatkräftige Helfer.

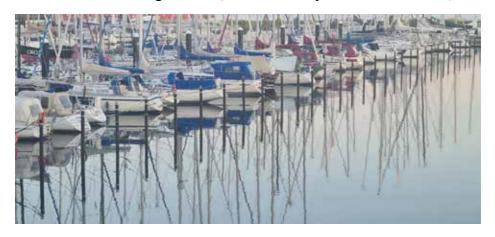
Im Laufe der letzten 25 Jahre wurden zahlreiche Projekte realisiert, wie die Sanierung der Versorgungspier, der Umbau und die Erweiterung unseres Clubhauses und eine komplette Erneuerung unserer Hafenanlage.

Auch in der Jugendarbeit geht es wieder aufwärts. Das Eckernförder Eichhörnchen hat sich als zweitgrößte Opti Veranstaltung in Deutschland längst etabliert. Hinzugekommen ist die Starbootflotte aus Norddeutschland, mit der wir in diesem Jahr eine internationale Regatta ausgerichtet haben.

Auch die Aalregatta hat durch den KYC und den SCE einen neuen Aufschwung in der Regattaszene im Rahmen der Kieler Woche erfahren. Eine grandiose Segelveranstaltung bei toller Stimmung mit 1000 Seglern in unserem Hafen.

Wir danken jedem Einzelnen, der dazu beigetragen hat, den Segelclub Eckernförde zu dem zu machen, was er heute ist: ein Ort der Begegnung, des Segelsports und des Miteinanders.

Wir laden alle Clubmitglieder ein, das Jubiläumsjahr mit uns zu feiern, sich



an den vielfältigen Aktivitäten zu beteiligen und die Gemeinschaft des SCE weiterhin zu bereichern.

Weitere Details und Termine werden wir in den kommenden Monaten bekannt geben.

Seien Sie dabei und lassen Sie uns zusammen 125 Jahre Segelclub Eckernförde feiern.

Seglerische Grüße und auf viele weitere Jahre Wind, Welle, Sonne und wunderbare Erlebnisse!

Euer Vorsitzender Werner Trapp



ostseedesign

werbetechnik

Schilder • Bauschilder Werbeschilder • Praxisschilder Beschriftungen • KFZ • LKW Boote • Leuchtwerbung Werbetechnik • Fahnen Banner • Displays • Digitaldruck Planen • Leinwand • Aufkleber

textilveredelung

Stickerei • Haltbar • Farbecht Beschriftung • Beflockung Flexdruck • Transferdruck Digital- und Siebdruck Hochwertige Textilien Handwerk • Vereine • Privat

drucksachen

Entwurf • Logogestaltung Vorlagen • Anzeigen • Broschüren Flyer • Postkarten • Kalender Geschäftlich • Briefpapier • Visitenkarten Plakate • Blöcke • Kuverts • Etiketten • Aufkleber



Rosseer Weg 22a · 24340 Eckernförde · Tel.: 04351 - 470 590

Nachruf Uwe Hand

Geboren am 29.11.1952. Gestorben am 1.6.2024.

Uwe Hand, der plötzlich und unerwartet aus dem Leben schied, hinterlässt eine tiefe Lücke in seiner Familie und in unserer Seglergemeinschaft. Als Sohn von Teut Hand segelte er schon mit vier Jahren mit seinen Eltern auf der von Teut selbstgebauten KR-Segelyacht "TEUT" und bekam schon früh Seebeine.



Er lernte Schriftsetzer bei der Firma Lohmeier.

Mit seinem kreativen Geist und seinem tiefen Sinn für Ästhetik ging er 1972 nach Berlin, um Kunst zu studieren. Im Potsdamer Yachtclub segelte Uwe Finn-Dinghy und trainierte für den Berliner Segler Verband junge Segler in den olympischen Bootsklassen.

Beruflich lehrte er als Dozent an der Universität der Künste in Berlin.

Maltechnik und Farben lehrte er auch an ausländischen Universitäten.

Uwes Bilder waren einzigartig. Galerien in Prag und Berlin stellten seine Werke aus.

2018 zog es ihn zurück nach Eckernförde und auch hier segelte er wieder seinen geliebten Finn.

2021 wurde dann ein familienfreundliches Kielschiff, das auf den Namen TEUT getauft wurde, angeschafft.

Segeln und Malen waren seine Leidenschaft.

Wir vermissen seinen Sportsgeist, seine Fröhlichkeit und sein Engagement im SCE.

Er wird uns stets in Erinnerung bleiben.

Werner Trapp

Hafen & Anlagen

Viel ist im Laufe des Sommers passiert, auch wenn noch nicht alle Arbeiten rund um unser Clubhaus vollendet sind. Dass unser Hafenmeister gesundheitsbedingt in den Sommermonaten ausfiel, war durchaus spürbar, konnte jedoch durch viel Engagement einzelner etwas abgefedert werden. So saß neben anderen nicht nur der 2. Vorsitzende ab und zu mal auf dem Rasenmäher, sondern auch der Schriftwart erbarmte sich

der überquellenden Mülleimer auf dem Gelände, damit die Möwen nicht zuviel davon wieder drum herum verteilten. Viel Entlastung, wenn auch erst gegen Ende der Saison, brachte die Automatisierung der Schranke an der Slipbahn, denn die ausgegebenen Automatenkarten waren nicht immer funktionsfähig. So drehte unsere Clubsekretärin Claudia bis dahin jeden Tag etliche Runden zur Slipbahnschranke, was dank eines extra dafür reservierten Clubrades einigermaßen zügig vonstatten ging. Nach Erprobung und anschließender Installation der Zahlenschloss-Automation konnte die Schranke elegant auch vom Geschäftszimmer aus via App geöffnet werden.

Die Herbstarbeiten im Zuge des Clubdienstes waren erfolgreich und sind gut sichtbar. Das Clubgelände ist schön aufgeräumt. Vielen Dank an meine Vertretungen und die im Einsatz gewesenen Clubmitglieder.



Schietbüdel erneuern gehörte auch dazu

Zum Jahresende nun die üblichen Hinweise:

Nach Verlassen des Bootes sind die Netzstecker an den Stromsäulen zu ziehen.

Ölentsorgung ist möglich, dafür vom Hafenmeister den Schlüssel für den Entsorgungstank holen! Bitte nicht einfach vor die Werkstatt oder den Altöltank stellen!

Bei Schleifarbeiten den Staub absaugen und auch bei anschließenden Malarbeiten eine Plane unter das Boot legen.

Und wenn einem dann mal vom Winde verweht das ein oder andere Stück Abfall plötzlich vor die Füße kommt, einfach aufheben und im passenden Behälter entsorgen.

Des weiteren verweise ich auf den netten Artikel in dem Verklicker Sommer ´24 auf Seite 64!

Text:Holger Reimers
Foto Birgit Hallstein



Elvstrøm Sails aus Kappeln für jeden Einsatzbereich

Herstellerunabhängige Serviceleistungen:

- Hafenservice mit An- und Abschlagen / Hol- und Bringedienst
- Reparaturen, Änderungen, Reinigung und Veredelung von Segeln & Persenningen
- Winterlager für Segel (gerollt, gelegt), Persenninge und Bootspolster (warm, trocken)
- Reffsysteme, Deckund Masthardware
- Tauwerk- und Takelarbeiten
- Segelbezüge aller Art
- silwv Produkte

Anliefern/Abholen: täglich 24 Std.. (Code erfragen!)

Thomas Becker

Melden Sie sich für unseren Newsletter an und erhalten Sie die Chance auf kosteniose Eintrittskarten!

Besuchen Sie mich auf der boot!













Halle 10 Stand 10F18

Becker Segel - Elvstrøm Sails || Mehlbydiek 42 || 24376 Kappeln T: 04642-925400 || info@b-segeIn.de || www.b-segeIn.de











Ansegeln 2024

Am 11. Mai versammelten sich bei strahlendem Kaiserwetter die Mitglieder des Segelclubs zum alljährlichen Ansegeln. Gleichzeitig starteten die Folkeboote bei den Eckdays, so dass ein reges Treiben auf dem Clubgelände herrschte.

Der maritime Flohmarkt lockte zahlreiche Besucher an, die sich an den verschiedenen Ständen über allerlei nautisches Equipment und maritime oder auch andere Schätze erfreuten. Die Crew der Hafenwirtschaft heizte den Grill an, die Würstchen dufteten verlockend, doch leider war die Anzahl zu knapp bemessen,



weshalb die hinten Anstehenden leider leer ausgingen. Bier, Wein und Wasser war aber genug da, verdursten musste also niemand.

Punkt 13 Uhr ergriff der 1. Vorsitzende das Wort, um verdiente Clubmitglieder zu ehren. Den neuen Mitgliedern wurde die Clubnadel angesteckt. Mit aufheißen des Clubstanders wurde die Saison eröffnet. Anschließend ging es hinaus aufs Wasser, angeführt wurde die "Flotte" von Michael Brammer mit seiner Relax, die den guten Wind geschickt zu nutzen wusste.

Währenddessen hatten Silke und ich Kaffee gekocht und warteten gespannt auf die Rückkehr der Segler. An Land lockte ein reichhaltiges Kuchenbuffet, dass die Vorfreude der Gäste weckte. Auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön an all die fleißigen Bäckerinnen und Bäcker, wir waren ganz überwältigt von der Resonanz. Schnell bildete sich dann eine Schlange vor den köstlichen Leckereien, und bald darauf saßen alle gemütlich beisammen, satt und zufrieden.

Der Tag klang aus mit angeregten Gesprächen und bester Laune. Es war ein gelungener Start in die Segelsaison, das Wetter könnte so bleiben.

Silke und Eike Foto Birgit Hallstein

Nach dem Aal, bitte rechts abbiegen

Wettfahrt Kiel-Eckernförde endete im SCE mit einer gelungenen Seglerparty von Christoph Rohde

Es war ein Versuchsballon. "Eine Premiere ohne Generalprobe", wie es Tom, unser zweiter Vorsitzender, ausdrückte. Erstmals fuhren dieses Jahr die teilnehmenden Yachten der Aalregatta Kiel-Eckernförde nicht in den Stadthafen, sondern bogen nach rechts zu uns in den Clubhafen ab.



Das hatte seinen Grund. Immer wieder hatte es Klagen von Seglern gegeben, dass sie im Stadthafen maritime Staffage für andere Veranstaltungen seien. Die Touristik hatte hier anfangs einen Hafenmarkt organisiert und später einen Kunsthandwer-

Gut gefüllt präsentiert sich unser Hafen kermarkt an die Schiff-

brücke geholt. Der Effekt: Die Yachten verschwanden hinter den Buden. Die Segler verloren sich in den Kneipen am Hafen. Eine gemeinsame Seglerparty, wie sie früher in der Halle von Yachtsport Nielsen an der Holzbrücke gefeiert wurde, hatte es viele Jahre nicht gegeben.



Gute Stimmung bei bestem Wetter mäßig größten Regatta der

Das sollte sich dieses Jahr ändern. Zusammen mit dem Kieler Yachtclub und in Absprache mit der Touristik beschlossen wir, das Experiment zu wagen: alle Yachten in den Clubhafen. Keine einfache logistische Aufgabe, denn immerhin hatten sich knapp 200 Crews zur zahlen-

Kieler Woche angemeldet. So viele wie lange nicht mehr. Der Vorstand blieb optimistisch. Freie Plätze an den Brücken wurden noch am Morgen des Regattatages registriert.



Als am frühen Nachmittag die ersten Yachten einliefen, leisteten Tom und Hannes Horns im Hafenmeisterboot ganze Arbeit, um jedem Schiff schon bei der Einfahrt eine passende Ecke zuzuweisen. Kräftige Böen machten die Verständigung nicht immer ganz einfach. Doch schnell füllte sich der Hafen, der noch nie so viele Yachten gesehen hatte. First Ship Home war die "Calypso" des Hamburger Skippers Gerhard Claussen, der mit seiner Crew nach etwas mehr als 3 Stunden und 15 Minuten den traditionellen Räucheraal in Empfang nehmen konnte. Wenig später gelang es unseren Helferbooten, eine Yacht mit Motorschaden, die auf die Steinmole zu treiben drohte, vor einer Havarie zu bewahren.

Am späten Nachmittag löste sich die Regatta-Anspannung. Die Halle



Bis spät in die Nacht wurde musikalisch eingeheizt und

III verwandelte sich zur Partyzone. Dort sorgte die Band United Four für lautstarke Stimmung bis in die späten Abendstunden. Vor der Halle hatten "Hafenwirtschafts"-Koch Jan Lehmann und sein Team Verpflegungsstände aufgebaut, die den Gaumen verwöhnten und allgemein gelobt

wurden. Zur Siegerehrung herrschte ausgelassene Stimmung. Als ein belgisches Team die Sektflasche spritzen ließ, wurde auch Bürgermeisterin Iris Ploog nicht verschont.



nem Element

Essen, trinken und feiern - alles an einem Ort - dieses neue Konzept in unserer Clubanlage kam an bei den Seglern der Aalregatta. "Schön, dass hier alle zusammen sind", schwärmte Katharina Leukel von der Bremer Yacht "Visare". Auch der Vorstand zog eine posi-Auch unser Koch Jan von der Hafenwirtschaft ist in sei- tive Bilanz. "Wir haben viel Lob bekommen", freute sich

unser Clubchef Werner. Unter den fast tausend Seglern habe es eine tolle Stimmung gegeben. Selbst das Wetter spielte mit. Durch das Sortieren der Boote – auch auf den Brücken standen helfende Einweiser – ist zudem das von manchem Mitglied befürchtete Chaos im Hafen ausgeblieben.

Fazit: Die Premiere des Festes von Seglern für Segler ist gelungen. So sieht alles danach aus, dass nächstes Jahr der frisch sanierte Hafen erneut Anlaufpunkt der Aalregatta sein wird. Die Teilnehmerzahl könnte sogar wachsen. Platz genug sei da, ist sich Werner sicher. 2025, zum Jubiläum, könnte alles noch ein bisschen größer werden. Denn dann feiern wir 125 Jahre Segelclub Eckernförde.





Nachtwettfahrt nach Grauhöft

Am 6. September 2024 fand die alljährliche Nachtwettfahrt nach Grauhöft statt. Leider hatten nur fünf Boote gemeldet, nachdem im Vorfeld viel diskutiert worden war: der starke Wind, die Wellen bei Nord Ost, segeln oder nicht, den Start auf Sonnabend früh verschieben oder einfach so hinsegeln. Am Freitag um 17 Uhr wurde dann beschlossen, doch zu starten, und jeder sollte sich selber zeiten. "Charlotte" als Zielschiff hatte entschieden, erst am Sonnabend früh aufzubrechen. Alle Boote erreichten nach einer anspruchsvollen Überfahrt sicher das Ziel.



In der Gruppe YS ab 100 wurde Björn Zechow mit "Fini" Erster, gefolgt von "Pellpot" mit Ralf Kröger und "Maike" mit Oliver Grandt.

YS bis 100 gewann die "Ocean Bar" mit Lars Thomas vor "Trankvile" mit Klaus Robert von Waldow.



Vor Ort hatten wir alles für das Grillfest arrangiert. Tische und Bänke waren rechtzeitig von Norbert Lins geliefert worden, sie wurden aufgebaut, und der Grill wurde bereitgestellt, so dass einem gemütlichen Abend nichts im Wege stand. Insgesamt nahmen über 60 Personen an dem Fest teil. Einige reisten mit dem Auto an, während andere direkt von ihrer Segelreise kamen oder eigens für das Grillfest nach Grauhöft gesegelt waren – auch ohne an der Regatta teilzunehmen.

Der Abend war wunderbar warm und lud dazu ein, die meiste Zeit im



Freien zu verbringen. Die Stimmung war fröhlich und es gab viele anregende Gespräche, die bis in die späten Stunden andauerten. Kulinarisch hat jeder für sich selber bestens gesorgt: Es wurde reichlich gegessen und getrunken, keiner blieb hungrig oder durstig.

Zwischendrin gab es dann die Siegerehrung, leider waren die Pokale nicht rechtzeitig angekommen, so haben wir improvisiert! Erhardt Schuhmacher hielt eine launige Rede und Silke

präsentierte ein vorbereitetes Tablett mit 5 kleinen Silberbechern, aus denen die Teilnehmer einen Schnaps trinken mussten/ durften!



Alles in allem war es ein rundum gelungenes Event, bei dem sowohl die Regattateilnehmer als auch alle anderen auf ihre Kosten kamen und das Zusammensein in vollen Zügen genossen. Der laue Sommerabend, die frische Luft und die gute Gesellschaft machten die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Das Veranstaltungsteam Silke und Eike

Nabucco im SCE – ein Event mit Dramatik!

Die Festspieloper Prag hat für ihre Tour 2024 einen Ort in Schleswig-Holstein gesucht ... und am 21. Juli 2024 auf dem Parkplatz des Segelclubs einen geeigneten Platz gefunden.

Links das Orchester in einem Zelt, rechts die Bühne mit ein paar Steinklötzen und Säulen aus Pappmaché, davor ca. 20 Reihen Klappstühle – fertig war die Opernbühne. Das Wetter: perfekt, seit vielen Tagen sonnig und trocken, für die Musiker im Zelt zu heiß. Man sah sie schwitzen – auch den Dirigenten, der mit der linken Hand das Orchester, mit der

rechten die Sänger auf der Bühne dirigierte.

Die Übertragung der Musik war durch Mikros und Lautsprecher professionell, ebenso wie die Qualität der Darbietungen.

Donnergrollen und Blitzschläge erhöhten noch die Dramatik der Handlung. Viele schauten daher immer wieder auf ihr Handy, der Regenradar konnte aber leider das Wetter nicht beeinflussen. So kam es gegen 20 Uhr zu Sturm und Sturzregen, man flüchtete in Halle 2, teilweise in Abendgarderobe und



Stöckelschuhen. Nach 30 Minuten war der Spuk vorbei, der Regen wurde von der Bühne geschoben, die vom Wind umgewehte Marmorsäule wurde wieder festgeschraubt, und weiter ging es mit dem bekannten



Der Gefangenenchor singt sein weltbekanntes Stück

Gefangenenchor in die zweite Hälfte der Oper. Dem Wetter geschuldet, wer sitzt schon gerne mit nasser Garderobe in der Publikumsreihe, dünnten sich die Zuschauerreihen nach dem Unwetter aus, die Solisten auf der Bühne und

das Orchester ließen sich davon jedoch nicht beirren, verkürzten allerdings die Darbietung, wohl dem Wetter geschuldet.

Ein tolles, unvergessliches Ereignis auf dem Gelände unseres Segelclubs!!

Hannes Horns



Absegeln im September 2024

Am 28. September 2024 fand unser traditionelles Absegeln zum Kieler Yachtclub in Strande statt.

Am Freitag war noch Sauwetter, das sicher viele abgeschreckt hat. Am Sonnabend setzten vier Boote bei idealen Segelbedingungen die Segel - bei gutem Wind - aber leider auch begleitet von Regen und Kälte. Die meisten Teilnehmer entschieden sich daher, mit dem Auto nach Strande zu kommen.

Trotz des durchwachsenen Wetters besserte sich die Lage, am Mittag



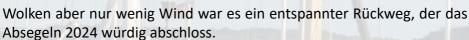
trat die Sonne hervor und sorgte für eine freundliche Atmosphäre. Nach dem Anlegen der Boote gab es das obligatorische "Einlaufbier" und dazu ein bis zwei Gläser von Silkes selbstgemachtem sehr leckeren Rhabarberschnaps, der bei allen sehr gut ankam.

Am Abend versammelten wir uns im Restaurant des Kieler Yachtclubs, wo wir das vorbestellte Essen genießen konnten. Die Gerichte waren

nicht nur reichlich, sondern auch sehr lecker, und die Bedienung zeigte sich äußerst aufmerksam und freundlich – ein rundum gelungener Abend.

Leider war die Teilnehmerzahl mit nur 35 Seglern etwas enttäuschend. Das ist ein recht kleiner Teil des gesamten Clubs, was bedauerlich ist. Wir hoffen, dass sich in Zukunft wieder mehr Mitglieder für das Absegeln begeistern lassen.

Am Sonntag traten wir dann die Rückreise nach Eckernförde an. Bei Sonnenschein und



Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und hoffen auf eine größere Beteiligung!

Silke und Eike



Der SCE lädt zum jährlichen Ball

Es ist der Ball im Jubiläumsjahr, der am Sonnabend, dem 8. Februar 2025, die Stadthalle hoffentlich mit vielen tanzbegeisterten Gästen füllen wird. Beim Motto der Veranstaltung dreht sich diesmal alles um die 125-jährige Vereinsgeschichte, wofür sich die Organisatoren einiges haben einfallen lassen.

- Beginn: 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr)
- · Abendgarderobe: erwünscht
- · Musik: die Gala-Band "Piña Colada"
- · Fotos: Erinnerungsbilder von Rockstein Fotografie
- · Kulinarik: Leckereien vom Restaurant "Land in Sicht"
- Tombola: spannende Preise zu gewinnen

Feiern Sie mit uns auf dem Parkett – wir freuen uns auf Sie!



Herbstvergnügen

Im Gegensatz zu den WIESN in München, das jährlich die Besucherrekorde bricht, fand das HERBSTVERGNÜGEN des SCE im kleinen, aber feinen Rahmen im Clubraum statt.

Jan Lehmann von der HafenWirtschaft verwöhnte mit bayrischen Schmankerln wie Obazdn und Streichwurscht mit Brezn und kleinen Semmeln, Schweinshaxn mit Kraut und Kartoffelpüree sowie warmen Leberkas. Als Nachspeise gab es Rote Grütze.



hatten auch mit geringer Beteiligung ihren Spaß

Zur Verdauung spendierte Dirk Lettmann eine Flasche Obstler.

Die 24 Mitglieder des SCE hatten eine Riesen-Gaudi und bedanken sich ganz herzlich bei Silke und Co. für die Organisation.

Aufgrund der geringen Resonanz hat sich leider das Organisationsteam dazu entschieden, dass dies die vorerst letzte Anlehnung im SCE an die WIESN war.

> Claudia Fiebig, Foto Silke Knutzen



"Kunst in der Halle" 2024 in Halle 3

"Kunst in der Halle" ist eine Non-Profit Initiative und besteht aus einer Gruppe von Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Kunstvereine Schleswig-Holsteins, die 2023 die Idee zu einer Sommerausstellung in unserer, zu dieser Zeit ungenutzten, Halle 3 realisierte. Von dem positiven Zuspruch der ersten Ausstellung ermutigt, wurde nun bereits seit Oktober 2023 die Sommerausstellung 2024 geplant. Auf insgesamt 80 Stellwänden präsentierten sich 55 Aussteller. Die Vision war, einen lebendigen Ausstellungsort zu schaffen, der durch begleitende Events aus den Bereichen Musik und Literatur ergänzt wird. Dies soll die klassischen künstlerischen Medien wie Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Mixed Media und Installation bereichern und die Kommunikation fördern.

Und nun kam ich ins Spiel, um die Zeiten und die Bestückung der Halle und mit allem, was daran hängt, zu organisieren.

Außerdem, selbst Künstlerin, durfte ich mit ausstellen.



Am Montag, den 8. Juli 2024, gleich nach dem Programm mit den jungen Musikern des Schleswig-Holstein Musik Festivals, trafen wir uns in der Halle, um aufzuräumen. Sowohl wir vom Club als auch die Künstler packten gemeinsam mit an, und alles verlief recht flott und reibungslos.

Am Dienstag wurden dann die Wände für die Ausstellung angeliefert und aufgestellt. In den darauffolgenden zwei bis drei Tagen trafen die Kunstwerke ein und wurden sorgsam gehängt. Die Halle wurde anschließend eingerichtet; Stühle und Tische wurden aufgestellt, um eine angenehme Atmosphäre zu schaffen.



Mal ganz unter sich Klönen und Essen am 07.03.2025 um 19.00 Uhr im Clubhausrestaurant des SCE

Traditionell gibt es das Matjes Gericht.
Alternativ kann auch Roastbeef gewählt werden



Um Anmeldung im SCE-Restaurant bis zum 28.02.2025 unter 04351 767 311 0 wird gebeten.



Am Freitag, den 19. Juli, fand dann die feierliche Eröffnung der Ausstellung statt. Ein großes Buffet, von den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern vorbereitet und angerichtet, und zahlreiche Getränke erwarteten die Gäste, während das schöne Wetter viele Besucher in die gut gefüllte Halle lockte. Für die musikalische Untermalung sorgte der Musiker Gunnar Heise, was dem Abend eine besondere Stimmung verlieh.

Das folgende Wochenende war besonders aufregend, da am Sonntag die Aufführung von "Nabucco" stattfand. Obwohl die Halle für die Aufführung nicht genutzt, fanden dennoch einige Besucher ihren Weg dorthin,

um die Kunstwerke zu betrachten.

Am 3. August gab es eine Lesung von Jan-Christian Petersen, er schreibt wunderbare Gedichte über das Land und die Natur. Begleitet wurde sein Vortrag mit Musik von Gerhard Breyer. Es war sehr fesselnd und spannend.

Eine Woche später, am darauffolgenden Samstag, luden wir zu einem Künstlernachmittag mit Kaffee und Kuchen ein, der ab 17:00 Uhr mit deutscher Musik und Liedern untermalt wurde.

Die Woche darauf gab es eine Abendveranstaltung mit Musik der Band "Final Four", da wurde es laut in der Halle, doch die Veranstaltung war trotzdem ganz gut besucht und sorgte für viel Begeisterung.



Am 25. August endete die Ausstellung, am Montag wurden die Werke abgehängt, am Dienstag wurde alles abgebaut, abtransportiert und aufgeräumt. Und so war der ganze "Spuk" auch schon wieder zu Ende.

Insgesamt waren wir alle sehr zufrieden. Es waren über 1500 Besucher da, die Kunstwerke wurden intensiv betrachtet und studiert, es wurde viel Zeit in den verschiedenen Ecken der Halle verbracht, es gab viel zu entdecken, von Landschaftsgemälden und vie-



len anderen Motiven über Fotokunst und "kuriose" Kunstwerke bis hin zu wunderbaren Plastiken.

Wenn wir im Jubiläumsjahr die Möglichkeit bekommen, die Halle wieder nutzen zu dürfen, freuen wir uns alle schon auf 2025, in dem es sicherlich wieder viele tolle Werke zu entdecken gibt.

Schön wäre es, ob dieses oder nächstes Jahr, wenn sich der ein oder andere Besucher entscheidet, ein Werk zu kaufen – das unterstützt und freut die Künstler und macht die Ausstellung zu einem noch größeren Erfolg.

Eike Lohmeyer-Hand



Fotos: Udo Hallstein

Vorglühen

Wenn es in der Grillhütte nach Glühwein und Bratwurst duftet, weiß



Wer gerade Zeit hat, dreht die Würste

man, dass die Saison zwar zu Ende, aber das Clubleben noch nicht im Winterschlaf ist. So sorgte am letzten Novembersamstag wie eh und je trotz winterlicher Außentemperaturen im Inneren der Hütte die Grillglut für Behaglichkeit, der heiße Punsch, gegebenenfalls mit Schuss, für die innere Wärme. Seit Jahren wissen die Club-Mitglieder diese Atmosphäre zu schätzen, schließlich kommt man so auch außerhalb der Saison mal zusammen, um sich bei Glühwein und Bratwurst zum gemütlichen Klönschnack zu finden. Schön weihnachtlich geschmückt, der ein oder andere Besucher hatte sogar eine Ni-

kolausmütze auf, gab es neben Bratwurst auch etwas Gebäck auf den Tischen. Rund 45 Liter Punsch mit Beigaben (Amaretto, etc), sowie 120 Bratwürste und dazu eine Kiste Bier sorgten mit Hilfe des Helferteams um Silke und Eike dafür, dass die etwa 80 Anwesenden im Verlauf des Abends nach rund vier Stunden auch satt und zufrieden waren.

Text: Udo Hallstein Fotos: Petra Reimers & Birgit Hallstein







Schwelbrand

Beliebt und viel genutzt ist unsere Grillhütte. Natürlich gehört nach Nutzung auch das Reinigen des Grillrostes sowie das Entfernen der Asche dazu. Für Letzteres wird regelmäßig der Blecheimer vor Ort genutzt, der sich dann im Zuge eines intensiven Wochenendes durchaus mit den Feuerresten füllt. Fatal daran ist, dass die Asche meist noch Glutreste führt, die dann in den Eimer wandern und dort gemütlich vor sich hin glimmen, von außen nicht erkennbar, sogar mehrere Tage lang. So auch Anfang

August, als der gefüllte Ascheimer gut gemeint im Müllcontainer entleert wurde und daraufhin nach gewisser Zeit aus demselben Rauchschwaden aufstiegen. Rechtzeitig durch Björn Fischer von der DLRG entdeckt, konnte Schlimmeres ver-



Olaf Petzold verhinderte Schlimmeres

hindert werden. Einen Wasseranschluss gab es zwar vor Ort, aber ohne Schlauch. Dieser wurde kurzfristig von der Brücke C ausgeliehen und mit beherztem Eingreifen konnte ein Feuerwehreinsatz verhindert werden.

Text & Foto: Udo Hallstein



Urlaub ist Vertrauenssache! Wir planen Ihre schönste Zeit des Jahres nach Ihren individuellen Wünschen. Ob Wellnesswochenende, Safari, Roadtrip, Kreuzfahrt oder einfache Sonne und Strand, wir haben das passende für Sie. Sprechen Sie uns an!



Mittwochsregatten 2024

Die Saison war von eher gemäßigten Winden geprägt. So konnten alle Wettfahrten stattfinden und in diesem Jahr endlich auch wieder vom WILLEM gestartet werden. Der WILLEM wurde im Frühjahr mit viel Einsatz von Marc Bauer, Tom Strenge, Werner Trapp und anderen in Stand gesetzt - vielen Dank für Euren Einsatz!

Nur einmal mussten wir aufgrund zu starker Welle bei frischem Ostwind den Einsatz auf dem "Schaukelboot" verweigern und von der Mole des Stadthafen Im Jaich aus starten. Denn der WILLEM rollt bei Welle vor dem Anker um +/- 30° - und verursacht so auch das eine oder andere Opfer an Neptun ...

Die Regatta aus dem Hafen heraus und um feste Seezeichen herum hat den Teilnehmern viel Spaß gebracht und soll auch 2025 wiederholt werden.

Bei Engpässen auf dem WILLEM haben uns Mathilda Nowotka, Julius

Bombka und Michael Brammer ausgeholfen.

In dieser Saison konnten wir neu im Regattafeld begrüßen:

MATULA Timo Westpfahl
ALEGRO Georg Fritzsche
DAT LÄUFT Frank Hornbogen
MRS. S. Finn Schwarz

>99 das Feld etwas wuchs.

Herzlich willkommen, wir freuen uns über Eure Teilnahme.

Das Feld der schnellen / großen Boote mit Yardstick

Die Varuna Express

<100 schrumpfte leicht, während bei den kleineren Booten mit Yardstick

Insgesamt ist jedoch die Anzahl der Boote auf der Bahn in etwa gleichgeblieben.

Geschwächt wurde die Mannschaft des WILLEM dieses Jahr durch den tragischen Verlust von Uwe Hand. Uwe, mit seinem einzigartigen Humor und seinen immensen Kenntnissen der Segelszene, war uns eine wertvolle Stütze – Ruhe in Frieden, Uwe!

Auch in dieser Saison hat die Wettfahrtsoftware von Michael Schulz uns sehr geholfen. Die Wettfahrten können noch auf dem Wasser ausgewer-

tet und die Ergebnisse an die Teilnehmer übermittelt werden. Allerdings ist unser iPad etwas in die Jahre gekommen und kann keine Updates mehr verarbeiten. Das Thema werden wir in der Winterpause mit Michael besprechen.

Die Gewinner der Wettfahrten waren:

	Yardstick ab 100	Yardstick Bis 99
08.05.2024	Südwind Ludger Hüttermann	Varuna Express Kai Haupthoff
15.05.2024	Murmel Nele Petersen	Bonito Lars Steen
29.05.2024	Südwind Ludger Hüttermann	Concordia Philipp Zuelsdorf
05.06.2024	Murmel Nele Petersen	Concordia Philipp Zuelsdorf
12.06.2024	Rennschnecke Fritz Scharschmidt	Concordia Philipp Zuelsdorf
19.06.2024	Rennschnecke Fritz Scharschmidt	Concordia Philipp Zuelsdorf
03.07.2024	Südwind Ludger Hüttermann	Varuna Express Kai Haupthoff
10.07.2024	Rennschnecke Fritz Scharschmidt	Concordia Philipp Zuelsdorf
17.07.2024	Rennschnecke Fritz Scharschmidt	Varuna Express Kai Haupthoff
04.09.2024	Südwind Ludger Hüttermann	Bonito Lars Steen
11.09.2024	Rennschnecke Fritz Scharschmidt	Jinto J70 Team

6 Tagessiege - RENNSCHNECKE
5 Tagessiege - CONCORDIA
4 Tagessiege - SÜDWIND
3 Tagessiege - VARUNA EXPRESS
2 Tagessiege - BONITO

1 Tagessieg - MURMEL & JINTO

Die Jahreswertungen lauten:

Yardstick bis 99:

GER 5223	Varuna Express	Kai Haupthoff	1	741,66
GER 3998	Bonito	Lars Steen	2	721,67
GER 3586	Concordia	Philipp Zuelsdorf	3	633,33
GER 253	Contra	Rüdiger Broneske	4	382,33
GER 7109	Donna Klara	Klaus Reichenberger	5	316,66
GER 1062	Jinto	J70 Team	6	246,67
W1020	Vinur	Horns / Klockemann	7	161,68
GER 108	ChriSe	Stephan Wenzke	8	016,67

Yardstick ab 100:

GER 102 Südwind Ludger Hüttermann 2 705,16 GER Team 8 Murmel Nele Petersen 3 682,43 GER 213 Pellpot Ralf Kröger 4 589,92 GER 20 Nike II Jochen Diefert 5 531,09 12 Matula Timo Westphal 6 385,32 DEN 360 Pia Hans Pommer 7 326,05 GER 8002 Popeye Björn Nötzel 8 199,69 1406 Stena Axel Bürger/ Joachim Mewes 9 189,04 331 Dat Läuft Frank Hornbogen 10 186,74 GER 1256 Asanté Matthis Wohlenberg 11 175,96	Tarastick ab 100.						
GER Team 8 Murmel Nele Petersen 3 682,43 GER 213 Pellpot Ralf Kröger 4 589,92 GER 20 Nike II Jochen Diefert 5 531,09 12 Matula Timo Westphal 6 385,32 DEN 360 Pia Hans Pommer 7 326,05 GER 8002 Popeye Björn Nötzel 8 199,69 1406 Stena Axel Bürger/ Joachim Mewes 9 189,04 331 Dat Läuft Frank Hornbogen 10 186,74 GER 1256 Asanté Matthis Wohlenberg 11 175,96	GER 656	Rennschnecke	Fritz Scharschmidt	1	866,39		
GER 213 Pellpot Ralf Kröger 4 589,92 GER 20 Nike II Jochen Diefert 5 531,09 12 Matula Timo Westphal 6 385,32 DEN 360 Pia Hans Pommer 7 326,05 GER 8002 Popeye Björn Nötzel 8 199,69 1406 Stena Axel Bürger/ Joachim Mewes 9 189,04 331 Dat Läuft Frank Hornbogen 10 186,74 GER 1256 Asanté Matthis Wohlenberg 11 175,96	GER 102	Südwind	Ludger Hüttermann	2	705,16		
GER 20 Nike II Jochen Diefert 5 531,09 12 Matula Timo Westphal 6 385,32 DEN 360 Pia Hans Pommer 7 326,05 GER 8002 Popeye Björn Nötzel 8 199,69 1406 Stena Axel Bürger/ Joachim Mewes 9 189,04 331 Dat Läuft Frank Hornbogen 10 186,74 GER 1256 Asanté Matthis Wohlenberg 11 175,96	GER Team 8	Murmel	Nele Petersen	3	682,43		
12 Matula Timo Westphal 6 385,32 DEN 360 Pia Hans Pommer 7 326,05 GER 8002 Popeye Björn Nötzel 8 199,69 1406 Stena Axel Bürger/ Joachim Mewes 9 189,04 331 Dat Läuft Frank Hornbogen 10 186,74 GER 1256 Asanté Matthis Wohlenberg 11 175,96	GER 213	Pellpot	Ralf Kröger	4	589,92		
DEN 360 Pia Hans Pommer 7 326,05 GER 8002 Popeye Björn Nötzel 8 199,69 1406 Stena Axel Bürger/ Joachim Mewes 9 189,04 331 Dat Läuft Frank Hornbogen 10 186,74 GER 1256 Asanté Matthis Wohlenberg 11 175,96	GER 20	Nike II	Jochen Diefert	5	531,09		
GER 8002 Popeye Björn Nötzel 8 199,69 1406 Stena Axel Bürger/ Joachim Mewes 9 189,04 331 Dat Läuft Frank Hornbogen 10 186,74 GER 1256 Asanté Matthis Wohlenberg 11 175,96	12	Matula	Timo Westphal	6	385,32		
1406 Stena Axel Bürger/ Joachim Mewes 9 189,04 331 Dat Läuft Frank Hornbogen 10 186,74 GER 1256 Asanté Matthis Wohlenberg 11 175,96	DEN 360	Pia	Hans Pommer	7	326,05		
331Dat LäuftFrank Hornbogen10186,74GER 1256AsantéMatthis Wohlenberg11175,96	GER 8002	Popeye	Björn Nötzel	8	199,69		
GER 1256 Asanté Matthis Wohlenberg 11 175,96	1406	Stena	Axel Bürger/ Joachim Mewes	9	189,04		
	331	Dat Läuft	Frank Hornbogen	10	186,74		
GER 73 Klaar Kimming Luds Müller Thomsen 12 102.05	GER 1256	Asanté	Matthis Wohlenberg	11	175,96		
	GER 73	Klaar Kimming	Luds Müller Thomsen	12	102,05		
Alegro Georg Fritzsche 13 69,49	There	Alegro	Georg Fritzsche	13	69,49		
GER 1399 Maike Oliver Grandt 14 60,60	GER 1399	Maike	Oliver Grandt	14	60,60		
696 Mrs. S. Finn Schwarz 15 46,16	696	Mrs. S.	Finn Schwarz	15	46,16		
Teut Eike Lohmeyer-Hand 16 37,69		Teut	Eike Lohmeyer-Hand	16	37,69		

Auch in diesem Jahr fand wieder die Seewettfahrt nach Høruphav Havn statt.

- Bei den Schiffen ab YS100 gewannen die MYRA vor der MAIKE und der PELLPOT.
- In der Gruppe Yardstick bis 99 lag die TRANKVILE vor der INA und der O.JA.
- Die Nachtwettfahrt Yardstick bis 99 hat die OCEAN BAR vor der TRANKVILE gewonnen.
- In der Gruppe Yardstick ab 100 hat die FINI vor PELLPOT und MAIKE gewonnen.

Durch die beste Gesamtpunktzahl über die 10 Mittwochsregatten, die dreifach gewertete Seewettfahrt nach Høruphav und die doppelt gewertete Nachtwettfahrt gewann die PELLPOT - Ralf Kröger - den Schuch Pokal.



Die häufigsten Teilnahmen verzeichneten:

YS100+

- PELLPOT Ralf Kröger & Teilnahme an Seewettfahrt & Teilnahme Nachtregatta
- NIKE II Jochen Diefert & Teilnahme an Seewettfahrt
- STENA Axel Bürger & Teilnahme an Seewettfahrt
- RENNSCHNECKE Fritz Scharschmidt

YS99

BONITO - Lars Steen

Alle fünf Schiffe nahmen an allen 10 ausgetragenen Regatten teil.

Die Preisverleihung erfolgte am 9. November in gemütlicher Atmosphäre

in der Hafenwirtschaft. Die über 50 Teilnehmer haben vor der Ehrung der Sieger den leckeren Grünkohl nebst Getränken genossen und die Saison noch einmal Revue passieren lassen. Organisiert von Eike Lohmeyer Hand, fand die Veranstaltung im Gastraum statt, da sich der Clubraum im vergangenen Jahr als zu klein erwies. Wie immer half Knut Jensen bei der Übergabe der Preise tatkräftig mit. Insbesondere der erstmalige Gewinn des



Schuch Pokals durch die PELLPOT war eine schöne Überraschung. Über das Dankeschön der Teilnehmer hat sich die WILLEM Crew sehr gefreut. Für die neue Saison wünscht sich das Team vom Startschiff WILLEM noch mehr Regatta-Teilnehmer und Teammitglieder für den WILLEM.



Bitte sprecht uns oder auch eine der Crews an. Bei Interesse zum Mitsegeln, kommt einfach am Regatta-Mittwoch um 17:00h zu uns an das Startschiff.

Lasst uns wissen, was Euch zur Teilnahme an den Mittwochsregatten motivieren kann - und was Euch davon abhält, an den Regatten teilzunehmen.

Das Team des WILLEM:

- Eike Lohmeyer-Hand
- Tobias Grunwald
- Manfred Fritsche
- Jörg Lempe

Text u. Fotos: Jan Christopher Lütt





Mal ganz unter sich Klönen und Essen am 14.03.2025 um 19.00 Uhr im Clubhausrestaurant des SCE

Traditionell gibt es das Matjes - Gericht Alternativ kann auch Roastbeef gewählt werden



Um Anmeldung im SCE-Restaurant bis zum 28.02.2025 unter 04351 767 311 0 wird gebeten.

Kurzurlaub am Mittwochabend

Die Mittwochsregatten bieten uns die perfekte Gelegenheit, den Alltag hinter uns zu lassen und einen kleinen Kurzurlaub auf dem Wasser zu genießen. Jeden Mittwochabend treffen wir uns, um in freundschaftlicher Atmosphäre mit anderen Crews um die Wette zu segeln. Dabei stehen Spaß und das gemeinsame Erlebnis für uns im Vordergrund.



Mittwochsregatta bei schönster Sonne

Ob bei leichtem Wind oder stürmischen Böen, die Mittwochsregatten bieten immer wieder neue Herausforderungen und unvergessliche Momente. Nach den Rennen wird gerne auch nochmal gebadet, oder wir sitzen gemütlich beim Grillen oder in der Hafenwirtschaft mit anderen

Crews zusammen, um die Erlebnisse des Abends Revue passieren zu lassen und Pläne für die nächste Woche zu machen.

Für uns sind die Mittwochsregatten ein fester Bestandteil der Woche geworden und eine willkommene Auszeit vom Alltag – seid auch mit dabei und genießt diese kleine Auszeit vom Alltag.

Für die Crew der Bonito: Lars, Carsten, Simon, Markus, Ole, Jannis; Quellen u.a. Kieler Yacht-Club, Blankeneser Segel-Club, Flensburger Segel-Club, Yacht-Club Nürnberg und Bregenzer Segel-Club

Mittwochsregatta:

What could possibly go wrong?

Mittwochabend, noch 30 Sekunden bis zum Start der Mittwochsregatta. Segel dicht, alles Gewicht auf die Kante, anfahren, nochmal Backstag "anknallen".

KNALL: Backstag gerissen.

Backstag einfangen, zusammenknoten, ansetzen, weiterfahren...

PENG: Wieder gerissen ...

Es läuft nicht immer alles perfekt zur Mittwochsregatta: Der Spi kommt mit Eieruhr hoch, der Holeschlag geht voll gegen den Dreher, die letzte Wende streichen wir lieber ganz schnell aus unserer Erinnerung. Und warum ist das Spi-Fall ohne den Spi oben im Mast? Der Schäkel hatte

sich gelöst ... Das gehört zum Mittwochssegeln mit dazu. Natürlich sind nicht immer



alle aus unserer Crew da und Manöver zu zweit (zu kleine Crew) anders als zu fünft (bei uns optimal). Natürlich wechseln wir regelmäßig die Positionen: Wer fährt Groß, Spi, Mast, Pit ... Natürlich herrscht manchmal Durcheinander und es passieren Fehler.

Zum Trost: Scheinbar geht es einigen Crews am Mittwoch auch so. Nicht alles klappt, aber vieles klappt richtig gut! Und wir werden in allen Situationen – ob mit großer oder kleiner Crew – immer sicherer und geübter. So können wir auch in engen Rennen mitfahren und freuen uns jedes Mal, wenn uns wieder ein Lauf gut gelungen ist!

1. Platz für BONITO bei Ærø Rund 2024



Das war eine gelungene Regatta! Freitagabend ein seichter Start unter Spi vor Strande – parallel mit den Klassikern, die sich auf ihren "Run" nach Aabenraa begeben. Sobald wir aus der Kieler Förde raus sind, geht

es bei 14-16kn Wind raumschots gen Lyø in die Nacht hinein. Das Lichtermeer von über 150 Booten um uns herum gibt der Wettfahrt einen

besonderen Reiz.

Wir bleiben konzentriert – nachts ist Segeln doch immer wieder aufregend – und runden direkt am Heck unseres ärgsten Konkurrenten die Untiefentonne bei Skrams Flak südöstlich von Lyø. Ab da erwartet uns noch eine kurze Zielkreuz bis Ærøsköbing. Diese nutzen wir, um genügend Abstand zur Konkurrenz herauszusegeln: 1. Platz!



Siegerehrung in Ærø

Den Sieg unserer Gruppe feiern wir gebührend mit einem leckeren Frühstück



auf See, während wir zum Sonnenaufgang von Ærøskøbing Richtung Marstal motoren. Statt Rückregatta bei wenig Wind geht es am Sonntag dann für uns direkt zurück nach Eckernförde.

Im kommenden Jahr sind wir wieder dabei, vielleicht nutzen wir dann die Rückregatta nach Kiel als Zubringer zur Aalregatta – da wollen wir auch mit dabei sein!

Text & Fotos: Jannis Holthusen



GERMAN OPEN 49er/49erFX im SCE

vom 05.09, bis 08.09.2024

Die olympischen Bootsklassen 49er und 49er FX durften ihre diesjährige Internationale Deutsche Meisterschaft im SCE austragen, organisiert vom Verein Wind und Welle e.V. aus Grönwohld.

30 gemeldete Teams aus ganz Deutschland sowie aus Schweden und Dänemark waren mit am Start.



Bei unterschiedlichem Wind und besten Wetterbedingungen sowie super Voraussetzungen an Land hatten die Teams auf dem Wasser eine faire Regatta und dank der Örtlichkeiten des SCE ein tolles Rahmenprogramm.

Werner mit seiner SATURN als

Startschiff beobachtete:

- 49er -> im Team nur männlich olympisch
- 49erFX -> im Team nur weiblich olympisch sowie mixed und männlich als Vorbereitungsklasse für den 49er

Henrik Lassen (Trainer im SCE) begleitete die Regatta als Fotograf und hielt eindrucksvolle Momente vor den Kulissen des Südstrandes, des Borbyer Ufers, einiger Traditionsboote und natürlich dem SCE fest.

Vielen Dank an den SCE – es war eine super schöne Veranstaltung!

Claudia Fiebig Vorstand WuW





mit Zähnen von Exzellent Dental



Das Team von
Exzellent Dental
bedankt sich bei allen
Mitgliedern, Freunden und
Geschäftspartnern für das
entgegengebrachte Vertrauen.

Wir wünschen eine schöne Weihnachtszeit, verbunden mit den besten Wünschen für das neue Jahr 2025. Ihre / Eure Andrea Baasch

Exzellent Dental - Gettorf - www.exzellent-dental.de Tel. 04346 938972 - E-Mail: info@exzellent-dental.de

Ab ins Winterlager

von Organisationstalenten und solchen, die es werden wollen Von Andreas Neumann

Die Organisationsfestigkeit eines Seglers wird ja schon während der laufenden Saison häufig auf die Probe gestellt: etwa beim Planen eines Törns – mit Großeinkauf von Nudel bis Bier, Routenplanung, rechtzeitigem Bunkern von Diesel und Wasser und und und. Seine Höhepunkte erreicht der Anspruch an eine durchdachte Planung dann aber an zwei Terminen im Jahr: beim Einwassern des Bootes nach dem Winterlager und dann wieder beim Auskranen und Fertigmachen fürs Winterlager. Das sind die Termine, die mir persönlich zeigen, dass ich das mit der Törnplanung vielleicht noch ganz gut im Griff habe – aber dass das mit dem Winterlager eindeutig verbesserungswürdig ist.

Neidvoll blicke ich auf die Vereinskameraden, die seelenruhig und von der jahrelangen Erfahrung mit dem eigenen Boot getragen an die Arbeit gehen. Die Handgriffe sitzen, wenn in der Box abgerüstet wird. Mit Schwung dann an den Kran, Ruckzuck ist der Mast von Bord und kurz danach blicken sie auch schon zufrieden darauf, wie Hafenmeister Sven das Boot ins Lager rollt. Dazu kein lautes Wort – ach und die Plane ist auch rechtzeitig zum Nachmittag drauf! Tschüss,der Winter kann kommen.

Bei mir beginnt der kleine Alptraum schon beim Ausräumen. Natürlich habe ich wieder nicht genug Kisten dabei, um all die abgelaufenen Lebensmittel, Ausrüstungsgegenstände und Getränke, die den Winter nicht an Bord verbringen sollten, zu verstauen. Also stopfe ich den Kram teils lose hinein ins Auto mit den umgeklappten Rückenlehnen. Auch in diesem Jahr wird bei der ersten Vollbremsung ein Glas Senf auf einer der Rettungswesten zerschellen, die ich auf dem Beifahrersitz gestapelt habe. Die liegen da gut sichtbar, damit ich bloß nicht wieder verpenne, dass ich die in diesem Winter endlich mal zur Wartung bringen muss.

Aber weiter am Schiff. Wo verdammt habe ich den 13er Maulschlüssel hingelegt, den ich brauche, um die Wanten zu lösen. Und Mist, jetzt habe ich schon alle Fallen rausgezogen und wieder vergessen, ein Foto vom Verlauf zu machen, damit ich im Frühjahr weiß, wo was sitzt. Dafür habe ich wenigstens an den Frostschutz gedacht. Den brauche ich nachher für den Motor und schon winkt Sven: "Biste endlich fertig, Du hast jetzt Krantermin!" Also schnell raus aus der Box. In der Kurve zum Kran

fällt mir auf, dass ich die Sorgleine am Heckpoller gelassen habe. Wie blöd - muss ich später über den Nachbarlieger ran. Aber der ist ja auch schon raus ...

Zum Glück habe ich kundige Freunde, die sogar wissen, wie man die komplizierte Rollanlage löst und wie man jetzt genau die Kran-Schlaufe am Mast befestigt. Wenig später liegt das Boot wohlbehalten an Land. Leider habe ich nicht daran gedacht, mir Regenklamotten rauszulegen. So werde ich beim Abkärchern ordentlich nass, was beim späteren Aufrichten von Dach und Plane aber langsam abtrocknen wird. Nur, wo ist denn die Leiter? Der Nachbarlieger schaut mich mitleidig an - "Okay, nimm meine so lang". Und irgendwann ist dann – helfende Hände kundiger Freunde sei Dank – alles fertig.

Gut, die Plane sitzt etwas schief und eine Segellatte ist verschwunden.

Aber immerhin habe ich alle Schrauben. Splinte und gelösten Beschläge diesmal in einer eigenen Dose verstaut, von der ich genau weiß, wo sie steht bis zum Frühjahr: in der Schublade un-Kartentisch! term Oder war es hinten im Schrank der Bug-

kajüte?! Egal, jetzt ist erst mal Winterpause und ich will mir einfach über sowas keine Sorgen

machen in den kommenden Monaten. Das denke ich so, als ich die Einfahrt nehme zur A7 nach Hause und mir siedendheiss einfällt, dass ich vergessen habe, Frostschutz in die Seetoilette zu füllen.



Karibik und zurück!

Beagles dritte Nordatlantikrunde, Microplastic Atlantic Project Juni 22 - Juli 23, 3. und letzter Teil

Von Alice und Uli Zenneck

Während der Vorbereitung unserer Nordatlantikrunde im Winter 2021/22 entwickelte sich bei uns langsam die Idee, unsere viele freie Zeit auf dem Ozean konstruktiv für einen Beitrag zur Stützung dieses größten Ökosystems unseres Planeten zu leisten. Schnell war dabei das Mikroplastik ins Visier genommen, welches einem überall begegnet, wenn man sich mit aktuellen Problemen der Ozeane beschäftigt. Über einen Bericht über Versuche zur Mikroplastikbestimmung in der Ostsee mit Hilfe von Seglern und ihren Segelbooten im Schleswig-Holstein-Jour-



Modifiziertes Neuston Mikroplastik Netz

nal im NDR-Fernsehen konnten wir eine Verbindung mit Herrn Dr. Tanhua vom GEOMAR Helmholtz Zentrum für Ozeanforschung in Kiel herstellen, der uns klar machte: Valide Daten wird es nur mit hochwertigen Geräten und Apparaturen geben und die haben ihren Preis. Für einen Förderantrag war der mittlerweile verfügbare Zeitraum viel zu kurz. Nach Betrachtung der Familien- und Reisekasse wurde ein merklicher Betrag für das Projekt abgezweigt, das von den Fachleuten empfohlene Material beschafft und 300μm mit 4mm Edelstahlhahnepot das Projekt zusammen mit Herrn Dr.

Tanhua entwickelt. Unsere Aufgabe sollte es sein, Planktonproben entlang unserer Reiseroute zu nehmen, deren Mikroplastikanteil die verfügbare Datenmenge für den Atlantik vergrößert, denn das Phänomen der Bildung von Mikroplastik und dessen Verteilung in den Weltmeeren ist noch nicht ausreichend verstanden, um Gegenstrategien zur weiteren Ausbreitung zu entwickeln.

Das Gerät

Wir kauften eines der für derartige Untersuchungen üblichen Mikroplastiknetze mit einer Maschenweite von 300 µm (0,3 mm) von einer Fachfirma in Kiel. Zwei kleine Fender halten den Edelstahlrahmen so in der Balance, dass die Oberkante genau in der Wasseroberfläche liegt, wenn das Netz hinter dem Schiff geschleppt wird. Erste Tests zeigten deutlich: Das knapp 3 m lange Netz mit seinem Edelstahlrahmen von einigen kg Gewicht erlaubte den Einsatz auf hoher See nur bei sehr milden Wetterbedingungen mit Wellenhöhen kleiner 1 m und Windstärken von höchstens 3 Bft. Ein begrenzender Faktor ist die Höhe des Achterdecks der Mittelcockpityacht BEAGLE mit etwa 1,50 m über der Wasseroberfläche.



Entnahme der Probe aus dem Netzbeutel

Bei stärkerem Seegang bewegt sich auf dieser Höhe alles so heftig, dass man sich bei Schleppexperimenten dort nur sicher bewegen kann, wenn man sich mit einer Hand immer gut an der Reling festhält. Das Netz war schlicht zu groß und zu schwer, um es mit einer Hand zu bedienen. Bei unse-

rer ersten Reiseunterbrechung auf den Kanaren wurde darum ein verkleinertes Netz mit einer Öffnung von 30 x 20 cm mit einem Aluminiumrahmen unter Verwendung des hinteren Netzteils selbst gebaut, wieder mit kleinen Fendern als Auftriebskörper. Dieses funktionierte sehr gut bis zu mittleren Wellenhöhen von etwa 2 m und bei Windstärken bis zu 4 Bft. Bei einem längeren Schlepp im Passat Richtung Kap Verde entwickelte sich aber genau an der Position des Netzes eine besonders hohe Welle, brach und zerriss dessen Aufhängung. Die Gewalt der Welle war beeindruckend, die Aufhängung bestand aus vier Dyneemaseilen mit einer Bruchfestigkeit von jeweils 180 daN (180 Kg)! Erst bei der zweiten Reiseunterbrechung im Februar/März 2023 in der Dominikanischen Republik konnten wir wieder ein Mikroplastiknetz in der gleichen Größe bauen, diesmal mit einer Aufhängung aus 4 mm Edelstahl-Drahtseil, welches allen Belastungen der anschließenden Probennahmen auf dem Rückweg über den Nordatlantik gewachsen war. Die Tücken der Probennahme auf

hoher See vereitelten eine größere Probenzahl auf dem Hinweg zur Karibik.

Probennahme

Das verkleinerte Netz filtert 60 Kubikmeter Meerwasser pro km Schleppstrecke. Das ist meist ausreichend. Begrenzt wird die Sa-



Netz im Schlepp bei ruhigem Wetter und geringem Seegang

che durch unerwünschte Beifänge in erheblicher Menge, die das Netz nach einiger Zeit füllen und teilweise oder fast vollständig blockieren. Bei den ersten Proben aus Buchten in der Bretagne und Galicien sowie vor Portugal und der Insel Porto Santo fanden wir große Mengen von natürlichem Plankton, die den Nachweis des darin enthaltenen Mikroplastiks stark erschwerten. Algen und Algenteile sowie Fischeier und Kleinkrebse



Eine Plage im tropischen und subtropischen Nordatlantik: plastik vertreten sein Sargassumalgen, die das Netz verstopfen (Probe 9) können, werden von

machten die übergroße Masse Dieses Phänomen ist bekannt und kann durch die Probenaufbereitung eliminiert werden, indem die biologiman schen Planktonanteile mit geeigneten Chemikalien auflöst. Die meisten Kunststoffe, die im Mikroplastik vertreten sein eingesetzten den

Chemikalien nicht angegriffen.



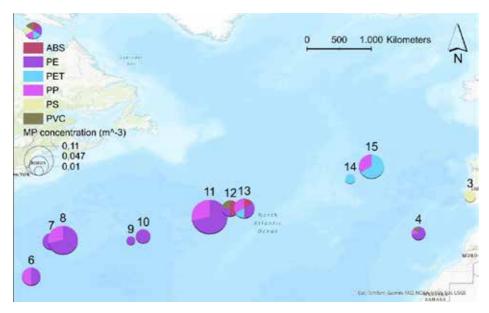
Drei kleine ringförmige Quallen und zahlreiche nicht identifizierte Gelorganismen neben dem Mikroplastik

Im tropischen und subtropischen Nordatlantik stellen Sargassumalgen ein großes Hindernis der Probennahme bei dar, weil sie direkt an der Meeresoberfläche schwimmen und damit unmittelbar im Netz landen und dieses häufig füllen. Das begann etwa 200 Meilen nördlich der Kapverdischen

galt für die gesamte Strecke der Ozeanüberquerung Richtung Karibik und von dort bis zu den Bahamas und Bermuda bis etwa 200 Meilen nördlich davon. Zwar gab es immer wieder einmal fast freie Meeresflächen, doch war es oft nicht möglich diese zu nutzen, weil wir gleichzeitig ausreichend moderate Wind- und Seegangsbedingungen benötigen. Im Bereich zwischen Bermuda und den Azoren erwiesen sich nicht näher bestimmte Gelorganismen als begrenzender Faktor. Sie traten in großer Zahl in Größen von einigen mm bis in den cm-Bereich auf und verschlossen nach einiger Zeit die Netzporen fast vollständig.

Einfluss verschiedener Seegebiete

Im Passatbereich erzeugen dessen konstant mäßig starken Winde ausgeprägte Wellensysteme, die oft so stark sind, dass auch mit dem kleinen Netz nur wenige Probennahmen möglich waren. Richtung Bermuda gelangt man in die Rossbreiten, die für lange Flauten berüchtigt sind, bei denen die Wellen klein werden. Im Motorbetrieb ist die Probennahme problemlos. Eine Ausnahme bildete ein stationäres Azorenhoch mit einem großflächig windstillen Bereich, welches uns längere Zeit festgehalten hatte, weil es weit größer war als die Strecke, die BEAGLE mit seinem Treibstoffvorrat bewältigen kann. Wir mussten daher warten, bis der Wind zurückkehrte. Richtung Azoren gelangten wir in die Westwindzone, in der Tiefdruckgebiete nacheinander meist nach Osten oder Nordosten ziehen. Innerhalb der Tiefdruckgebiete herrschen fast immer mäßige bis starke Winde, die große Wellen erzeugen. Proben konnten wir in diesem Bereich und bis zu den Britischen Inseln nur jeweils in den



Geographische Verteilung der ausgewerteten Proben des Projekts mit Angabe der Kunststofftypen und ihrer Konzentrationen für Teilchengrößen von 0,3 – 5 mm

kurzen Zwischenhochphasen gewinnen.

Zusammengefasst: Es ist grundsätzlich sehr schwierig, Mikroplastikproben mit einem Schleppnetz auf dem Ozean zu gewinnen. Wir waren aber jederzeit bereit, auch kurze Zeitfenster zu nutzen, so dass wir eine respektable Reihe von Messpunkten erhalten konnten. Die wässrigen Proben wurden an Bord in Polyethylenbeutel abgefüllt und später dankenswerterweise im Helmholtz Zentrum HEREON in Geesthacht von unseren Partnern Drs. Pröfrock, Hildebrandt und Vetter aufbereitet und vermessen. Der Projektbericht dazu wurde mittlerweile unter dem Titel: Citizen Science on Microplastics: The BEAGLE Microplastics North Atlantic Project über das Portal Coastal Pollution Toolbox CPT unter der Adresse https://coastalpollutiontoolbox.org/114012/index.php.en veröffentlicht und kann dort eingesehen werden. Ein Ausschnitt daraus gibt einen zusammenfassenden Eindruck der Ergebnisse.

Geographische Verteilung der ausgewerteten Proben des Projekts mit Angabe der Kunststofftypen und ihrer Konzentrationen für Teilchengrößen von 0,3 – 5 mm

Sechs verschiedene Polymere wurden in den Proben identifiziert, von denen Polyethylen (PE, Kunststoffbeutel und Plastikschüsseln) und PET

(Polyethylentrephthalat, Getränkeflaschen) in privaten Haushalten besonders häufig sind.

Fazit

Wir konnten zeigen, dass auch Laien in diesem experimentell höchst anspruchsvollen Feld sinnvolle Beiträge leisten können. Gleichzeitig gibt es klare Einschränkungen wegen der limitierten Probenzahl, die die statistische Signifikanz der Ergebnisse begrenzt. Höher entwickelte Probennahme-Techniken wären sinnvoll, verteuern ein solches Projekt jedoch sehr, so dass so etwas ohne Sponsoring für Privatpersonen nicht mehr machbar ist.

Für uns als Segler mit dem Plan, einer langen Reise einen zusätzlichen Sinn zu geben war es ein tolles Erlebnis, bei den Fachleuten für Ozeanographie offene Türen und jede Menge wertvoller Unterstützung zu finden. Dafür danken wir unseren Partnern sehr herzlich. Wir haben viel gelernt!



Rathausstraße 8 24103 Kiel + 49 431 55685104 Kiel@trankvile.com www.trankvile.de

R

Hätten Sie es gewusst?

Die Traditionen und Gesetze der Flaggenführung

Von Andreas Neumann

Es gibt viele Traditionen, Vorschriften und Gebräuche in der Seemannschaft, die sind unbestritten wichtig und beachtenswert. Vor allem wenn es um die Gefahrenabwehr, die Hilfsbereitschaft auf See oder den sicheren Betrieb des Bootes und die Navigation geht. Daneben gibt es vieles, das seinen Ursprung in der Tradition, im Dresscode oder sogar im Aberglauben hat. "An Bord darf man nicht pfeifen", "Freitags soll man nicht



Manchmal schon peinlich, was man in dänischen Häfen erleben kann

auslaufen" oder "Frauen an Bord bringen Unglück". Solchen Blödsinn kann man getrost in die Mülltonne der Geschichte werfen. Aber was ist mit Traditionen, die noch heute auf Respekt vor fremden Nationen und anderen Seglern gründen oder sogar auf gesetzlichen Vorschriften? Klar – bei gesetzlichen Regeln ist unbestreitbar: Das hat man zu beachten. Aber was ist mit dem, was nicht verboten ist aber gegen die gute Etikette und die Tradition verstößt?

Geister – insbesondere beim Thema Flaggenführung. Früher wurde die korrekte Flaggenführung so wenig in Frage gestellt wie die Vorfahrtsregeln. Heute muss man zur Kenntnis nehmen, dass viele Sportbootfahrer sich weniger darum scheren. Manchmal ist es aber auch das Nichtwissen, das einen Segler oder Motorbootfahrer daran hindert, seine Flaggen korrekt zu führen. Hier also mal ein paar Einordnungen zur Sache: Gesetzlich vorgeschrieben und sogar bußgeldbewehrt ist das richtige Setzen der Nationalen. Das ist die Bundesflagge schwarz-rot-gold und keine andere. Sie gehört an den Flaggenstock und muss auf See gesetzt sein. Wenn möglich achtern mittschiffs. Der Flaggenstock ist so geneigt (ca. 40 Grad), dass die Flagge auch bei Flaute aushängt und damit erkennbar ist. Andere Flaggen, wie Europa-, Piraten- und Verbandsflaggen haben am Heck nichts zu suchen. Die Nationale kann auch im Achterliek

des Großsegels (was früher verpönt war) oder bei mehrmastigen Yachten im Topp des achteren Mastes gefahren werden.

Aber damit hat es sich bei vielen Skippern auch schon. Insbesondere das Einholen zur Nachtzeit bei Booten auf Törn, also mit Mannschaft an Bord, sieht man immer weniger. Dabei ist es Seemannsbrauch, dass National- und Gastlandflaggen vom 1. Mai bis 3. September um 8 Uhr morgens gesetzt werden, in den übrigen Monaten um 9 Uhr. Eingeholt werden sie abends bei Sonnenuntergang, spätestens aber um



Die Steigerung gab es vor Maasholm

21 Uhr. Nun kann man argumentieren, dass so ein Brauch überholt sei. Zumal er auf die Anweisung eines englischen Beamten im 17. Jahrhundert zurückgeht. Der wollte damit nichts Weiteres erreichen, als Kosten für den nächtlichen Verschleiß der teuren Flaggentücher auf den Kriegsschiffen der Royal Navy zu sparen. Für den Brauch aber spricht, dass zumal im Ausland und besonders bei unseren Nachbarn in Dänemark das Einholen als Akt der Höflichkeit betrachtet wird.

Und von wegen Gastlandflaggen: Der Platz für die Nationalflagge eines



Landes, in deren Gewässern wir uns aufhalten, ist unterhalb der Saling steuerbords. Und dort hängt auch nur sie. Dort wird sie bei Einfahrt in das ausländische Territorium gesetzt und bei Ausfahrt wieder eingeholt. Die Gastlandflagge darf nicht backbords und niemals unter die Nationale gesetzt werden. Wer ein Boot ohne Mast besitzt, kann sie auch steuerbordseitig am Geräteträger befestigen. Das korrekte Führen einer Gastlandflagge zeugt vom Respekt der Nation gegenüber, in deren Gewässern man sich befindet.

Am Tag der Heimkehr von einer Auslandsfahrt, Flaggenparade auf bayrisch am darauffolgenden Wochenende und beim jährlichen Absegeln dürfen dann die Flaggen aller besuchten Länder unter der Steuerbordsaling wehen. Sie werden in der Reihenfolge des deutschen Alphabets und in gleicher Größe untereinander gefahren.

Unser Vereins-Stander gehört in den Großtopp. Sofern dies nicht möglich ist, dürfen wir ihn auch als Gösch (Bugflagge) oder an oberster Stelle



Phantasieflaggen gehören nicht ans Heck

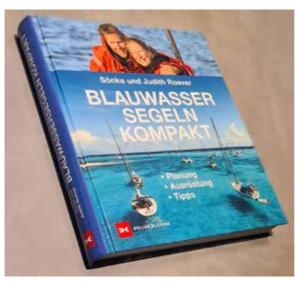
unter der Backbordsaling setzen. Um Verwechslungen mit Flaggensignalen zu vermeiden, muss man den Stander hier ausnahmsweise während der Fahrt niederholen. Signalflaggen, zum Beispiel "N", die blau-weiß-karierte Flagge als Bitte, eine Brücke zu öffnen, gehören nämlich auch und alleinig gesetzt an die Backbordsaling.

Fotos: Udo Hallstein



Buchtipp: "BlauwassersegeIn kompakt"

Segelbücher gibt es viele, eines, das durchaus herausragt, ist "Blauwassersegeln kompakt" von Sönke und Judith Roever. Hier geben die beiden Blauwassersegler nicht nur ihre eigenen Erfahrungen aus 120.000 Seemeilen in kompakter Form weiter, sondern haben auch die vielen Erfahrungen anderer Gastautoren mit eingebunden. Beschrieben ist vieles, das nicht nur den Bordalltag erleichtert, sondern auch Grundsätzliches aus Technik, Nautik und Seemannschaft. In dem kompakt gehaltenen Werk geben die beiden Weltumsegler detaillierte Antworten auf alle Fragen rund um das Langfahrtsegeln: Schiff, Rigg, Segel, Ausrüstung, Energiemanagement, Kommunikation, Navigation, Sicherheit, Versicherungen, Versorgung, Proviantierung, Alltag an Bord und Kosten. Das Buch richtet sich aber auch an alle, die keine Weltmeere im Sinn haben, sondern ihre persönliche Auszeit auf dem eigenen Boot, und sei es nur auf der Ostsee,



erleben wollen. Der Leser spürt den großen Erfahrungsschatz der Autoren, die auch mit ihren unterhaltsamen Reisevorträgen und Fachseminaren seit Jahren ihr Publikum in den Bann ziehen.

Abgerundet wird das Buch durch zahlreiche Webverweise und Beiträge namhafter Gastautoren, wie beispielsweise Uwe Röttgering und Michael Wnuk. In Summe steckt die Erfah-

rung aus mehr als 400.000 Seemeilen zwischen den Zeilen.

"Blauwassersegeln kompakt" ist das neue Standardwerk für alle, die ihren bordeigenen Erfahrungsschatz gerne erweitern und nicht nur von Langfahrten träumen. Sie bekommen mit diesem Buch die richtige Entscheidungshilfe bei der konkreten Planung für Schiff und Reise.

Udo Hallstein

Unsere Retter in der Not von Andreas Neumann

In den vergangenen Ausgaben des "Verklicker" haben wir über die Männer und Frauen berichtet, die uns im Seenotfall zur Seite stehen: die Mannschaften der "Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger", kurz DGzRS. Wir stellten die Organisation und ihre Menschen vor, berichteten über Notfall-Einsätze in unserem Revier oder auch über die Schiffe und Technik der DGzRS. Nun reicht der Rettungsarm des MRCC, der DGzRS Leitstelle in Bremen aber nur auf die deutschen Gewässer in Nord- und Ostsee. Wie ist es, wenn wir diese verlassen und in Dänemark, Schweden oder Norwegen segeln? Wer ist dort zuständig und rettungsbereit?



Schwedisch-Deutsches Treffen: Das Seenotrettungsboot MAERSK MC-KINNEY MØLLER von der Station Smögen und die HENRICH WUPPESAHL, die in Neustadt liegt

Als erstes gilt, dass die Einsätze der DGzRS ja nicht unmittelbar an der Staatsgrenze zu Dänemark oder im Osten auch zu Schweden stoppen. Die Zusammenarbeit der deutschen Gesellschaft mit Rettungsdiensten anderer Länder reicht natürlich ins Grenzgebiet hinein

und die deutschen Retter tun, was nötig und möglich ist, um auch vor Fyn, Lolland oder Trelleborg zu helfen. Was umgekehrt für die Schweden oder Dänen auch gilt.

Grundsätzlich ist in dänischen Meeresgewässern aber das "Joint Rescue Coordination Center" (JRCC) zuständig, eine Rettungsleitstelle mit Sitz in Aarhus. Hier laufen die Notrufe auf. Funkstelle für Notrufe und andere Meldungen zu Gefahren und Dringlichkeiten ist Lyngby-Radio auf Kanal 16. Im Notfall koordiniert das JRCC die SAR-Einheiten der Dänischen Marine und alle weiteren Rettungskräfte. Dazu gehört - analog zur DGZRS - in Dänemark auch die "Dansk SøRedningsSelskab" (DSRS). Diese Gesellschaft hilft der Freizeitschifffahrt bei nicht lebensbedrohlichen Situationen, wie bei Grundsitzen, Motorausfall u.ä. Sicher habt ihr die Rettungs-

boote schon einmal in dänischen Marinas liegen sehen. Es gibt sie derzeit an 13 Stationen von Kerteminde über Faaborg bis Kopenhagen und



Die deutsche "Hermann Marwede", der größte Seenotrettungs kreuzer, in Begleitung der "L.W.DAM", einem dänischen Rettungsschiff von der Station Gedser Rettungsdienst (SAR)

Hundested. Mehr Stationen sind in Planung. Die Helfer arbeiten ehrenamtlich und die Organisation finanziert sich aus Spenden.

Die Redningsselskapet, kurz RS ist die Seenotrettungsorganisation von Norwegen und zuständig für den Such- und Rettungsdienst (SAR)

bei Seenotfällen entlang der norwegischen Küste. Erreichbar per Funk – Anrufname Maritime-Radio. Die Koordination der Einsatzkräfte übernehmen das JRCC Stavanager für Süd-Norwegen und das JRCC Bodö für

SELDÉN Regional Center

Alumasten • Furlin-Rollmasten • Carbonmasten Großbäume und Reffsysteme Spinnaker- und Gennakerbäume in Alu und Carbon Furlex Rollreff-Anlagen

Riggwerkstatt • Draht-Walzarbeiten • Riggzubehör



Am Hafen 23A • 24376 Kappeln Telefon +49 (0) 46 42 - 15 63 www.ancker-yachtig.de

den Norden. Ähnlich wie die deutsche DGzRS ist die RS eine freiwillige humanitäre Vereinigung, die von Spenden und staatlicher Unterstützung lebt. Allerdings sind Hilfseinsätze wie Ab- oder Freischleppen nicht umsonst. Nur wer für sein Boot eine kostenpflichtige Mitgliedschaft bei der RS abschließt – was auch für eine Saison möglich ist – erhält kostenlose Unterstützung. Der RS stehen für die SAR-Dienste 52 Rettungsboote an 50 Stationen zur Verfügung.

In Schweden gibt es ebenfalls einen Seenotrettungsdienst mit ehrenamtlich tätigen Helfern: die schwedische Gesellschaft Sjöräddningssällskapet oder auch "Svenska Sällskapet för Räddning af Skeppsbrutne" (SSRS), die Schwedische Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Die SSRS arbeitet entlang der schwedischen Küste auf der Ostsee. Wie die DGzRS finanzieren sich die schwedischen Seenotretter ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Hilfseinsätze unterhalb von wirklichen Rettungseinsätzen, also z.B. das Abschleppen bei Motorschaden oder gebrochenem Ruder sind auch in Schweden kostenpflichtig. Es sei denn, man ist Mitglied beim SSRS – was etwa 80 Euro im Jahr kostet. Die SSRS unterhält 65 Stationen (Sjöräddningsstationer) mit insgesamt etwa 2500 Freiwilligen als Besatzung bereit. Bei den Rettungsbooten fällt sofort ihr knallgelber Aufbau ins Auge. Anrufkanal für Notfälle ist natürlich auch dort Kanal 16 und die zuständige Funkstelle ist Sweden-Rescue, die dann die JRCC-Leitstelle in Göteborg mit der Koordination der Rettungseinsätze betraut.

Soweit zu den – für unsere Fahrtengebiete wohl wichtigsten – Rettungsorganisationen Skandinaviens. Über Finnland, Polen und Holland berichten wir in der nächsten Ausgabe.

"Und wie immer an dieser Stelle sei an die 34cm-Rettungsboot-Klasse des DgzRS erinnert....Denn Ihr wisst ja, die DGzRS finanziert sich und ihre Hilfe für uns nur aus Spenden.

Fotos: Mit freundlicher Unterstützung der DGzRS





Mit Yachtsport Eckernförde kann die Segel-Saison 2025 kommen



Ab einem Einkauf von 75€ schenken wir Ihnen ein Paar Leder-Segelhandschuhe im Wert von 14,90 €

Kommen Sie zu dem Fachhändler Ihres Vertrauens um den Gutschein einzulösen - wir freuen uns auf Sie!

Veranstaltungen

Januar 2025		
05.01.	11:00 Uhr	Neujahrsempfang
24.01	19:15 Uhr	Segelfilmabend mit Erhard Rost
26.01.	19:30 Uhr	Fahrtenseglerehrung
Februar 2025		
08.02.	20:00 Uhr	Seglerball
März 2025		
07.03.	19:00	Herrenabend
14.03.	19:00	Damenabend
April 2025		
12.04.		Abslippen Halle 4
13.04.		Abslippen Halle 5
19.04.		Abslippen Halle 2/ SCE Gründungstag
20.04.		Abslippen Halle 3
25.04.	19:00 Uhr	Generalversammlung Stadthalle
Mai 2025		
11.05	11:00 Uhr	Ansegeln mit maritimem Flohmarkt
31.05/01.06.		Eck Days
Juni 2025		
1415.06.		Eckernförder Eichhörnchen
Veranstaltung noch	unbestimmt	Int. Dt. Meisterschaft 49 FX
21./22.06.		Aalregatta
28.06.		61. Seewettfahrt Hørup Hav
Juli 2025		
0606.07.	10:00 Uhr	SHMF-Festivalorchester
11.07.	18:00 Uhr	Jubiläumsparty Halle 3

12.07	11:00 Uhr	Jubiläumsempfang mit Gästen
13.07	11:00 Uhr	Frühschoppen mit Livemusik
1820.07		Jubiläums Geschwaderfahrt
19.07.		Kunst in der Halle
September 2025		
05./ 6.09.		Nachtwettfahrt & Grillen Grauhöft
07.09.		Grillfest Grauhöft
20.09.		AbsegeIn
Oktober 2025		
11./12.		Aufslippen Halle 5 und 2
18./19.		Aufslippen Halle 3 und 4
November 2025		
08.11.	19:00 Uhr	Preisverteilung MiwoRegatta m. Grünkohl
XX.11.	19:00 Uhr	Informelle Mitgliederversammlung
28.11.	19:00 Uhr	Sparclubessen
29.11.	16:00 Uhr	Vorglühen
Dezember 2025		
31.12.		XX
Januar 2026		
05.01.	11:00 Uhr	Neujahrsempfang



Kalender

Nach Drucklegung des Verklickers gibt es immer wieder ergänzende Termine oder Änderungen.

Diese werden im SCE-Online Eventkalender eingepflegt und sind via nebenstehendem QR-Code einsehbar.

Kino im SCE

Ja, der SCE hat ein Kino. Nachdem im Rahmen des Clubhausumbaus die große Leinwand als nicht wieder verwertbar entfernt wurde, waren Filmvorführungen von Reisen oder Club-Veranstaltungen vom Eventkalender verschwunden.



Ehrhard gibt Erläuterungen vorweg zum Film

Dank der Initiative von Erhard Rost, viele kennen ihn auch als FEO, sind Filmveranstaltungen oder Vorträge mit Präsentation inzwischen wieder möglich. So auch am 15. u. 22. November 2024, als

aus Erhards Videowerkstatt im Clubraum seine 50-minütige Dokumentation zur Hafenerneuerung gezeigt wurde. Anschließend gab es noch eine kürzere Doku zum Clubhaus-Umbau. Rund neun Monate hat er mit 5 Kameras und Drohneneinsatz zu allen möglichen Zeiten das Geschehen zwischen den Pfählen und am Ufer gefilmt, für die finale Fassung saß unser Filmemacher dann noch mal drei Monate in seinem Schnittstudio. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Schade, dass die beiden Veranstaltungen, letztere witterungsbedingt, nur dünn besucht wurden.



Kino vom Feinsten für die Mitglieder

Es ist die langjährige Erfahrung Erhards, die zu einem ausgereiften und auch für Nichtfachleute nutzbaren Vorführequipment geführt hat, das, nur mit einem Laptop bewaffnet, brillante Vorführungen ermöglicht. Warfen Kritiker mit Begriffen wie Bluetooth-Einsatz um sich, der viel Verkabelung erspart hätte, lautete das Gegenargument: Aktive Bluetooth-Handys im Publikum würden automatisch unkontrollierbare Störungen verursachen und einen sicheren Ablauf verhindern. Sorgfältig aufeinander abgestimmte Komponenten sorgen im Übrigen dafür, dass mit bester Bildqualität und Stereoton die Filmabende im SCE zur regelmäßigen Einrichtung werden.

Interessenten können den Film im Geschäftszimmer oder bei Ehrhard direkt auf Blu-ray erwerben, ein Teil des Kaufpreises geht als Spende an die Jugendabteilung.

Text u. Fotos: Udo Hallstein



Bändsel

PIK DAME und OCEAN BAR auf der Nachtwettfahrt

Im Spätsommer stand wieder die Nachtwettfahrt an. Mein Papa und ich

hatten schon immer einmal vor, bei einer Regatta des Clubs mitzumachen. Allerdings wollten wir nicht allein fahren. Da ich auf der PIK DAME segle, haben wir unser Team gefragt, ob sie Lust hätten. Theo, mein Segelpartner, und Raimund, unser Trainer, stimmten sofort zu. Mein Papa hat schnell die Anmeldung erledigt.

In der Woche vor dem Start wurde das Wetter immer stürmischer. Am Tag der Wettfahrt trafen wir uns zu der Steuermannsbesprechung. Hier wurde beratschlagt, ob wir die Wettfahrt starten können. Die



Die OCEAN BAR in der Welle

meisten entschieden sich zu fahren. Außerdem wurden die Ansteuerungstonne Schleimunde als Ziel und der Hafen Maasholm anstatt von

Grauhöft als Endhafen
Fami-

festgelegt. Wir haben mit unserer lie auf der OCEAN BAR schon viele Stürme überstanden. Mit meinem Bruder Vincent und unserer Mama fehlten uns zwar erfahrene Segler, dafür hatten wir Raimund an Bord. Da wir von unserer langen Sommertour in das Baltikum noch voll ausgerüstet waren, dauerte das Seeklarmachen nicht lange.

Dann ging es endlich los. Um 18:00 Uhr startete die Wettfahrt. Da wir mit der OCEAN BAR noch nie auf einer Regatta waren, reihten wir uns an der Startlinie hinten ein. Somit überquerten wir als Letzter die Startlinie. Es gab noch ein weiteres Problem: Der Wind wehte direkt in die Bucht. Außerdem kamen die Wellen so, dass die OCEAN BAR besonders auf Steuerbordbug sehr stark einstampfte. Deshalb hatten wir die Idee, uns in den Landschutz von Aschau zu begeben. Wie erwartet, waren die Wellen hier deutlich ge-



Der Grillmeister mit selbstgemachtem Burger

ringer und wir konnten viel schneller segeln und sehr viel Höhe gewinnen. Auf dem für uns günstigen Backbordbug ging es dann Richtung Ausgang der Bucht, wo wir als Erste angekommen sind.

Jetzt ging es aus der Bucht raus und wir konnten ordentlich abfallen. Leider war es genau dieser Kurs, der uns die Führung kostete, denn die

deutlich

schnellere TRANKV!LE überholte uns. Da der Wind ein wenig nachließ, konnten wir jetzt das Großsegel ausreffen und damit mehr Geschwindigkeit machen. Jetzt mussten wir aber ordentlich aufpassen, da die Böen uns immer noch in den Wind ziehen konnten.

Um 21:00:27 Uhr überquerten wir dann als zweiter die Ziellinie und fuhren, jetzt nur noch mit dem Vorsegel, zum Hafen. Wir nahmen das letzte Segel rein und legten im Hafen an. Zum Ende hin nahm der Wind wieder ordentlich zu. Bei 20-25kn Wind und Dunkelheit war

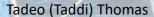


Die Crew Taddi, Raimund & Theo

das Einlaufen in Maasholm nicht einfach. Die Crew der TRANKV!LE hat uns einen freien Liegeplatz ausgeleuchtet, so konnten wir sicher anlegen.

Nach Seeklar-zurück haben wir unseren Grill aufgebaut und das Fleisch rausgeholt. Ich als Grillmeister machte allen einen Burger und dann gingen wir zu Bett.

Am nächsten Tag hatten wir dann einen deutlich entspannteren Törn zurück. Im SCE erfuhren wir, dass wir wegen des Yardsticks gewonnen hatten. Wir freuten uns sehr.





"Denn segeln können sie ja!"

In der Jugendabteilung des SCE läuft der Kurs "Folke-Training", immer mittwochnachmittags.

Jugendliche, die im Opti segeln gelernt und im 420er erste Regatta-Erfahrungen gesammelt haben, trainieren im Folkeboot "PikDame" klassisches Kielboot-Segeln.

Nach wechselnder Mannschaftsaufteilung – jeder soll ja alles lernen – und Manöverbesprechung geht es darum, mit den Segeleigenschaften eines zunächst gefühlt behäbigen Langkielers vertraut zu werden.

Immer dabei der Blick auf gute Seemannschaft, wozu auch gehört,dass vor dem Ablegen die Nationale am Heck gesetzt wird und der Steuermann klare Ansagen macht, also Kommandos gibt.



Der Trainer mit seinen Schützlingen



Mit zunehmender Routine stellt sich dann auch dieses Hochgefühl ein, wenn das Folke bei Ost 4-5 durch die Wellen pflügt und man das Boot sicher beherrscht.

Heute Flaute, kein Lüftchen regt sich, also den 5 PS Außenborder aus der Halle geholt, bis heute waren wir ja nur mit Segeln unterwegs. Dazu dann das Thema "Motoreinweisung" mit der Erkenntnis, dass die Knatterbüchse wirklich nur als Flautenschieber taugt.

Auch wenn die Segelsaison bald zu Ende geht, freuen sich die Jungs schon jetzt darauf, ihr Boot über den Winter für die nächste Saison wieder fit zu machen.

Raimund Heß, Obmann Folkeboot PikDame

Bunte Pullis für die Opti-Gruppe

Pünktlich zum Eckernförder Eichhörnchen haben die Opti-Eltern der

Opti-Gruppe neue Pullis gesponsort. Unsere Opti-Kinder haben sich riesig gefreut, und seitdem sind die Pullis unermüdlich im Einsatz – auf Regatten, in der Schule, in der Stadt und natürlich im Hafen. So ist der SCE weithin sichtbar und unsere Opti-Kinder machen tolle Werbung für den Verein! Danke an Sandra für die Organisation und an Ostsee-Design für die Unterstützung!



... Und da war dann noch die optibegeisterte Lina:

Ich heiße Lina und segle in der Opti-Gruppe. Letztes Wochenende war das Eckernförder Eichhörnchen. Ich habe Kuchen verkauft. Und wir waren auf dem Wasser und haben zugeguckt. Es war cool, dass ganz viele Optis mitgefahren sind.

Und wir haben SCE-Opti Pullover bekommen. Am besten war, dass alle ganz viel Spaß hatten. Am Ende gab's eine Preisverleihung. Frithjof aus unserer Opti-Gruppe ist Kreismeister geworden! Ich möchte auch bald meine erste Regatta mitsegeln.



Das Optijahr 2024

Eine ereignisreiche Saison liegt hinter insgesamt 18 aktiven Kindern der Optigruppen. Für 7 fortgeschrittene Seglerinnen und Segler begann sie mit einem Trainingslager auf dem Wittensee in den Osterferien, bevor

anschließend das normale Wochentraining endlich wieder losging und auch ein neuer Anfängerkurs startete.

Die erste Regatta der Saison war der Preetzer Schusterjunge auf dem Lanker See (11.-12.05.), die auch gleich sehr erfolgreich verlief. Gyda konnte die Regatta gewinnen, ihr Bruder Fridtjof landete auf dem 2. Platz. Herzlichen



Glückwunsch zu dieser tollen Leistung!

Das nächste Highlight war dann auch schon unser Eckernförder Eichhörnchen (08.-09.06.). Hier hatten einige ganz schön mit den doch ziemlich starken Winden zu kämpfen, aber alle haben durchgehalten! Auch die jüngeren Kinder, die noch nicht selbst mitsegelten, waren zahlreich



Trainereinweisung auf See am Schlauchboot tertitel sichern.

auf dem Wasser vertreten und haben sich schon einmal angeschaut, wo sie nächstes Jahr hoffentlich auch an den Start gehen werden! Fridtjof erreichte in einem großen Teilnehmerfeld von 80 Opti B einen hervorragenden 7. Platz und konnte sich mit dieser Leistung auch den Kreismeisterstich eine ver

Es folgte der Einfelder Opti-Pokal (06.-07.07.), an dem 5 SCE-Kinder teilnahmen. Für Jonas und Ove sollte es eigentlich die erste Regatta werden, doch wieder einmal wehte sehr starker Wind, sodass für die Opti C – Klasse leider keine Wettfahrten stattfanden. Trotzdem hatten alle auch an Land viel Spaß, während die Opti B – Segler sich auf dem Wasser

maßen. Fridtjof kam mit dem Wind wunderbar zurecht und konnte die Regatta gewinnen!

Vom 22.-26. Juli fand dann unser inzwischen fast schon traditionelles Sommerferienlager statt, das wir dieses Jahr auch zum Schnuppersegeln im Rahmen der Aktion Ferienspaß geöffnet haben. So trainierten eine Woche lang bis zu 24 Kinder in drei Gruppen. Es wurden fleißig Kenterungen und Manöver geübt, auch kleine Wettfahrten und sogar

eine Schatzsuche standen auf dem Programm. Besonders toll war auch, dass wie jeden Tag ein leckeres Mittagessen in der Clubgastronomie bekommen haben. An dieser Stelle noch einmal einen ganz herzlichen Dank an die Familie Lettmann und ihr Team!



Regattatraining mit Hilfsbojen

Auch bei zahlreichen weiteren Regatten waren Optikinder des SCE vertreten, etwa beim Silbernen Opti, dem Strander KÜZ, dem Schweriner Herbstpokal und der Preetzer Herbstregatta. Hier konnte Jonas nun endlich seine erste Regatta segeln und erreichte sofort einen sehr guten 4. Platz!



Am 21.-22.09. fand der Louisenlunder Herbstpokal direkt in der Nachbarschaft statt. Bei dieser Regatta waren wir mit insgesamt 7 Teilnehmern gut vertreten. Lina und Bjarne segelten hier ihre erste Regatta und Bela hatte einen sehr erfolgreichen 2. Tag, an dem ihr in beiden Wettfahrten Platz 3 gelang. So

wurden insgesamt sehr gute Platzierungen erreicht:

0	
Opti B	Opti C
3. Fridtjof	6. Lina
5. Gyda	10. Jonas
13. Bela	14. Bjarne
32. Sina	

Ein wichtiger Tag am Ende der Saison war die Prüfung zum Jugendsegelschein am 12.10. Nachdem noch letzte Knoten geübt wurden, begann der Vormittag mit der Theorieprüfung, die alle recht schnell und



Anton hält seinen begehrten Jugendsegel-

problemlos hinter sich brachten. Nach einem leckeren Mittagessen ging es dann am Nachmittag aufs Wasser und auch hier konnten alle zeigen, dass sie den böigen Wind gut beherrschen. Mit einer kleinen Feier im Jugendraum ließen wir diesen erfolgreichen Tag ausklingen. Herzlichen Glückwunsch an Anton, Felix, Karl, Karol, Robin und Till, die jetzt stolze Besitzer des Jugendsegelscheins sind!

Weiter geht es jetzt mit dem Winterschein in den Händen training: Wenn es das Wetter zulässt,

geht es am Wochenende weiterhin aufs Wasser und darüber hinaus stehen Hallensport und Theorie auf dem Programm.

2025 soll auch wieder ein neuer Anfängerkurs starten und auch unser Trainerteam kann Unterstützung gebrauchen. Wer also interessierte Kinder kennt oder sich selbst gerne einbringen möchte, kann sich gerne unter trainer@segelclub-eckernförde.de melden. Wir freuen uns auf Euch! Text und Fotos:Kristin Schlegel



420er Saison 2024 im SCE

Nun ist es schon wieder so weit, der erste Schnee ist gefallen und trotz der kurzen Verweildauer und dem schnellen Auftauen wird uns allen bewusst, der Winter ist da und die Segelsaison ist schon fast wieder Geschichte.



Aber was hat uns 2024 segeltechnisch in der Jugend des SCE gebracht? Nun ja, das muss ein ieder für sich selbst entscheiden. Ich kann hier nur von den Ereignissen und Projekten der Jollen bzw. 420er Gruppe berichten: Im Januar 2024 starteten wir mit

allen Seglern ausreichenden Al-

ters, in das Projekt Sportbootführererschein. Mit teilweise 9 Personen, teilweise auch Jugendliche unserer Kooperationsvereine, fand vierzehntägig in Eckernförde die Theorieausbildung statt. Altersgerecht wurden die theoretischen Themen behandelt, wobei der Fokus auf die Navigation und der Umgang mit der Seekarte gelegt wurde, spielt dieses Wissen in der Prüfung ja eine entscheidende Rolle. Nach erfolgter theoretischer Wissensvermittlung erfolgte dann im April die praktische Ausbildung auf den Motor -und Sicherungsbooten der Jugendabteilung. Anfang Mai war es dann geschafft, 7 Jugendliche hielten nach erfolgreicher Prüfung ihren Schein in der Hand. Diese Tatsache kommt der Jugendabteilung und dem

SCE zugute, da ab jetzt unsere Jugendlichen auch als Bootsführer bei vom SCE ausgerichteten Veranstaltungen helfend eingesetzt werden können.

Über Ostern ging es dann



auch gleich mit dem Ostertraining vor Ort in die Vorbereitung der Regattasaison. An vier Tagen konnten drei eigene und zwei auswertige Teams bei wechselnden Wind- und Wellenverhältnissen sich sehr gut auf die kommenden Regatten vorbereiten und ihre Fähigkeiten im wöchentlichen Training vertiefen.

Als erstes Event stand dann an Pfingsten für zwei unserer Segelteams die Yes in Kiel auf dem Programm. Bei recht schwachen winden und einer sehr starken Konkurrenz, segelten diese für ihre Verhältnisse gute Ergebnisse ein. Auch die Entwicklung von Freundschaften und das Erleben einer Gemeinschaft mit den anderen teils mitbetreuten Seglern aus Strande, zu denen wir seit letztem Jahr eine enge Kooperation haben, kam nicht zu kurz.

Kurz darauf folgte das Eckernförder Eichhörnchen, an dem nach Krankheitsbedingten Ausfällen nur zwei Teams teilnehmen konnten. Bei sehr schweren Starkwindbedingungen schafften es alle ins Ziel.

Zwei Wochen später stand dann auch schon die Kieler Woche an. Bei wechselnden Bedingungen konnten unsere drei eigenen und die drei mitbetreuten Strander Teams teils sehr gute Ergebnisse einfahren. Zu unser aller entsetzten schaffte es die KIWO 24 im ersten Teil tatsächlich



ohne Regen und Gewitter, ein Wahnsinn.

Im Schlepp auf dem Nachhauseweg

Es folgte die etwas langweiligere Zeit der regattafreien Sommerferien in denen auch nur vereinzelt Trainings erfolgten. Da die Familienurlaube der Segler dieses Jahr sehr unterschiedlich lagen, konnten wir uns auch

nicht auf einen Zeitraum für ein Sommertrainingslager einigen. Dies soll aber in 2025 auf jeden Fall wieder stattfinden.

Nach den Ferien ging es dann mit der LJM SH in Malente weiter. Kurz gesagt, zwei Tage bestes Wetter, wenig und drehender Wind, ergebnistechnisch niederschmetternd aber an Erlebnis und Spaß der Kinder nicht zu übertreffen.

Der Höhepunkt der Saison stellte für das Team Mathilda Nowotka und Julius Bombka ihre erste Teilnahme an der deutschen Jugendmeisterschaft dar. Nach einer Qualifikation in letzter Minute durften die beiden vier Tage in Warnemünde erleben, was es heißt bei verschiedensten Bedingungen sich mit den besten 80 aus Deutschland zu messen. Ein einmaliges und bestimmt prägendes Erlebnis.

So und nun sind wir im Wintertraining in den letzten Zügen der Segelsaison, in der wir die noch segelbaren Samstage nutzen um die Lücke ohne Boot unter uns so klein wie möglich zu halten.

Text und Fotos: Roman Weber / Trainer 420er SCE







BOOT- & FAHRZEUG-BESCHRIFTUNG



WERBE-TECHNIK



Marienthaler Straße 4 • 24340 Eckernförde Tel. 0 43 51-7 30 78-0 • www.fritzgey.de

Lieschens Bordküche

Asia on Board: Huhn mit Broccoli

Warum nicht mal ein Gericht vom China-Restaurant um die Ecke selbst an Bord zubereiten. Eigentlich ganz einfach.

Für 2 Personen:

- 1 Strauß Broccoli
- ½ rote Paprikaschote
- 1 Zwiebel
- 1 Scheibe Ingwer in kleine Würfel geschnitten
- 150g Hühnerbrustfilet
- 1 Handvoll Cashewnüsse natur
- 2 Portionen Basmati Reis
- 1 Schnapsglas Sherry (oder 1\2 Schnapsglas Weißwein mit 1\2 Schnapsglas Rum gemischt)
- 1 Esslöffel Sambal Oelek
- helle Sojasauce
- · dunkle Sojasauce
- Sesamöl geröstet
- Austernsauce
- Erdnussöl
- Chiliflocken
- 1 Fi
- 1\4 Zitrone
- Maisstärke
- 1 Teelöffel Zucker
- 1 Tasse Wasser





Los geht's:

- 1. Die Hühnerbrust marinieren .Das Filet schräg zur Faser in dünne Scheiben schneiden. 1 Esslöffel helle Sojasauce, die Schnapsglasmischung, 1 Teelöffel Chiliflocken und 1 Esslöffel Sesamöl mischen und die Hühnerfleischscheiben damit sorgfältig marinieren. Für 3 Stunden in einer kleinen Schüssel in den Kühlschrank stellen.
- 2. Danach ca. 1\3 Eiweiß eines Eies und die Cashewkerne hinzugeben und schön vermischen. Nach ca. 20 Minuten 1 Esslöffel Stärkemehl hinzugeben und wieder mit dem Fleisch und den Nüssen in der Marinade vermischen (Das Stärkemehl darf nicht mehr klumpig sein).
 2 Esslöffel helle Sojasauce, 1 Esslöffel dunkle Sojasauce, 1 Esslöffel Austernsauce, 1 Esslöffel Sambal Oelek und 1 Esslöffel Stärkemehl in einer Tasse vermischen. Broccoli Röschen aus dem Broccoli herausschneiden, die Paprika und die Zwiebel in kleine Streifen schneiden.
- 3. Reichlich Öl in eine Bratpfanne geben und das Huhn mit Vollgas goldbraun braten (nicht so häufig wenden, sondern erst, wenn eine Seite der Filetscheibchen gebräunt ist). Anschließend das Huhn beiseitestellen.
- 4. Wieder Öl in die Pfanne geben, den Ingwer darin glasig ziehen lassen (wer hat und möchte kann fein geschnittenen Knoblauch und eine frisch fein geschnittene Chili mit hinzugeben). Danach das Gemüse in die Pfanne geben und bei Vollgas anbraten bis Röstaromen entstehen. 1 Teelöffel Zucker über das Gemüse streuen und umrühren. Gleich danach ca. 1\2 Tasse Wasser in die Pfanne geben und das Gemüse darin etwas köcheln lassen. Die Saucenmischung unterrühren und die Broccoli-Röschen mit Zitrone beträufeln. Zum Schluss das gebratene Hühnerfleisch unterrühren und wieder leicht mit anwärmen lassen.
- 5. Stäbchen raus, Reis dazu und Getränke nach Wahl einschenken.

Guten Appetit wünschen Sabine und Frank Sevke

PS: Statt Cashewkernen schmecken auch enthäutete Mandeln sehr gut dazu. Weiterhin kann man das Fleisch etwas reduzieren und ein paar frische Champignons mit in das Gemüse geben.

Wieso heißt das so?

Für unsere Wassersportler-Ohren sind viele Begriffe ganz normal – für andere werfen sie Fragezeichen auf. An Bord haben wir zahlreiche Bezeichnungen für Ausrüstungen, Bootsteile oder Konstruktionen, die merkwürdige Namen tragen. Im "Verklicker" (der uns ja eigentlich als kleine Windfahne auf dem Mast verklickert – also deutlich macht, woher der Wind weht) wollen wir immer mal wieder solchen Begriffen auf den Grund gehen.

Von Andreas Neumann

Skipper:

Der Begriff Skipper vereint zwei Worte im ursprünglichen niederdeutschen Wort "Schiphere", nämlich ""Schiff" und "Herr". Es meint also den Herrn, den Chef an Bord, den Schiffsführer. Im neudeutschen Sprachraum wird der verantwortliche Schiffsführer in der Sport- und Freizeitschifffahrt als Skipper bezeichnet. Aber auch bei Ausbildungstörns oder auf Charteryachten nennt sich der dann gewerblich tätige Bootsführer Skipper. Übrigens: Im englischen Sprachraum werden die Bezeichnungen "Skipper" und "Captain" (Kapitän) gleichrangig behandelt. In der deutschen Sprache hingegen wird Skipper nur in der Sport- und Freizeitschifffahrt benutzt, wogegen Schiffsführer in der professionellen Seeund Binnenschifffahrt als Kapitäne bezeichnet werden.

Pinne:

Kommt aus dem Mittelniederdeutschen (Pinne) und dem Altsächsischen (Pinn) und bedeutet Pflock oder Stift. Und eben mit solch einem Pflock aus Holz bewegt man das Ruderblatt. Manchmal wird der Begriff auch verhohnepiepelt etwa bei der "Nuckelpinne". Das ist kein Schluck für Rasmus oder den Rudergänger, sondern eine scherzhafte wie auch abwertende Bezeichnung für ein kleines schwach motorisiertes Vehikel. Und der Ruhrgebietler spricht von Pine, wenn er Schmerzen hat. Wobei das ja auch manchmal passt: Wenn man stundenlang an der Pinne am Wind oder vor demselben die Wellenbewegungen ausfährt, dann tut einem schon mal nach Stunden der lahme Arm weh.

Reitgewicht:

Nun, hier wird es zweideutig. Denn auch der Jockey muss ja sein Reitgewicht auf dem Pferd beachten. Je leichter, umso schneller. Beim Ankern ist das genau umgekehrt – je schwerer, umso unbeweglicher liegt das Boot fest. Denn wir geben mit dem Reitgewicht einer Ankerleine noch

ordentlich Zug auf den Boden, damit der Winkel Richtung Anker stimmt und dieser sich in den Meeresgrund zieht und nicht wieder nach oben. Dabei gleitet / reitet das Gewicht auf der Ankerleine Richtung Tiefe, bis es den richtigen Punkt erreicht hat – daher der Name.



Sturmmöwe Frieda

Welche Überraschung, als wir am 23. Juni für einen einwöchigen Törn an Bord der LORMORAL kamen: Eine Sturmmöwe brütete auf unserer am Heck befestigten Rettungsinsel. Was tun? Eine schnelle und für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung musste her. So wurde kurzerhand ein Weidenkorb auf dem nur 1,5 Meter vom Nest entfernten Heckpfahl platziert und stabil befestigt. Der Umzug des Nests samt Eiern



erfolgte unter lautstarkem Protest,



was zu erwarten war. Aber schon wenige Minuten später war alles wieder gut und FRIEDA thronte zufrieden auf ihrem Nest, das den Umzug wohlbehalten überstanden hatte. Die Nachbarschaft Mensch und Möwe funktioniert bestens, sofern der Sicherheitsabstand zum Nest eingehalten wird. Wenn nicht, gibt's prompt Schelte. FRIEDA und FRIEDOLIN nehmen ihre elterlichen Pflichten sehr ernst. Die Kinderstube also bitte nicht stören.

von Ludger Arens

Dänische Festmacherbojen

Den meisten Dänemarkseglern sind sie sicher bekannt: die gelben Bojen mit einem Festmacherring an der Stange und der Aufschrift DT oder DS. Hierbei handelt es sich um Festmachertonnen des "Danske Turseilere" bzw. der "Dansk Sejlunion", nutzbar vorzugsweise durch deren Mitglieder, aber auch durch andere Wassersportler. Eine Flagge in der Bb-Saling signalisiert Berechtigung.

Seit 10 Jahren legt der dänische Segelverein "Danske Tursejlere" seine Tour-Bojen (Turbøjer) in den schönen, küstennahen Gebieten des Landes aus. Was damals nur eine Idee war, entwickelte sich zum großen Erfolg,



Die typische Boje mit dem Ringstock

der bislang jedes Jahr tausende von Seglern anzieht, die auf ihrer Segeltour eine ruhige Pause, einen Badeausflug, ein Mittagessen oder ein zusätzliches Naturerlebnis suchen.



2014 beantragte Leif Nielsen, der damalige Geschäftsführer und heutige Vorsitzende der "Dansk Tursejlere", Unterstützung vom dänischen Freizeitsportverband für die Errichtung dieser Tour-Bojen an ausgewählten dänischen Küsten. Zusätzlich war die Genehmigung durch die dänische Schifffahrtsbehörde erforderlich. Leif erinnert sich an damals:

"Nachdem wir die finanzielle Zusage und die Zustimmung der dänischen Schifffahrtsbehörde Die Berechtigungsflagge für erhielten, peschloss der verschließen die Saling Tursejlere", innerhalb der nächsten drei Jahre 50

Tour-Bojen zu erwerben und in den dänischen Gewässern auszulegen". Die Installation erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedsvereinen in den zunächst ausgewählten Regionen: dem südlichen Smålandsfahrwasser, dem südfünischen Inselmeer, dem Großen Belt und dem südlichen Isefjord. Von Anfang an war auch die "Dansk Sejlunion" in das Projekt mit eingebunden, sodass die Mitglieder beider Organisationen



Bojenschiff MS "Lone Stein" beim Ausbringen einer Boje sich dem Projekt mit

jederzeit Zugang zu allen Tour-Bojen hatten, unabhängig davon, ob sie zur "Dansk Sejlunion" oder zu "Danske Tursejlere" gehörten." Viele Mitgliedsvereine der dänischen Segelvereinigung "Danske Tursejlere" schlossen

der Zusage an, bei der Platzierung der Tour-Bojen zu beraten und auch für die regelmäßige Wartung der Bojen verantwortlich zu zeichnen. Diese Kooperation sorgte dafür, dass die Gesamtzahl der von "Danske Turseilere" ausgelegten Bojen schon 2016 auf etwa 270 anstieg.

Durch den Wunsch, Tour-Bojen in der Nähe des eigenen Hafens zu haben, wuchs die Zahl der beteiligten Vereine, sodass 2019 einige neue Bojen auf Positionen im Øresund und auch in der Ho-Bucht bei Blåvand hinzukamen. In den Coronajahren war der Aufenthalt an den Turbøjer noch gefragter als zuvor. Die freie Natur, die Abgeschiedenheit von anderen Menschen und die Aktivitäten an den Turbøjer zogen viele Segler an. Im Frühjahr 2022 brachte "Danske Tursejlere" eine neue App als Teil

des Projekts heraus, in der man unter anderem einzigartige "blaue Erlebnisse" über eine übersichtliche Karte finden kann. Hier sind alle dänischen Turbøjer mit Symbolen markiert, die Informationen zur Lage der Bojen und zu den umliegenden Freizeitmöglichkeiten geben. Die App erwies sich als sehr beliebt und hat heute über 9.200 begeisterte Nutzer. Aktuell befindet sich ein neuer Bojentyp in der Planung, der auch mehrer Jahre ausgebracht vor Ort kostenreduzierend liegen bleiben kann.

Ein paar technische Daten:

Bei ruhigem Wetter sind die Bojen mit 15 Tonnen belastbar, die Boje muss spätens- Mastaufkleber mit Flyer vom Verband



tens nach 24 Stunden für den nächsten freigegeben werden. Je nach Größe des Bootes und der Wetterlage wird eine Festmacherleine von 4 bis 8 Metern Länge empfohlen. Auch deutsche Wassersportler können bei der Dansk Sejlunion Mitglied werden, der Jahresbeitrag beträgt rund 30 Euro.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Mitgliedsangebots richtete "Danske Tursejlere" 2023 den Blick auch auf die schwedischen Nachbarn. "Svenska Kryssarklubben" und "Danske Tursejlere" gingen im gleichen Jahr eine Zusammenarbeit ein, bei der Mitglieder von Danske Tursejlere 50 % Rabatt auf die Mitgliedschaft im Kryssarklubben erhalten. Dadurch haben sie Zugang zu den über 240 beliebten blauen Tour-Bojen in den schwedischen Schären und in den größeren Seen. Ebenfalls Ermäßigung mit 20% gibt es auf die Kanalkosten für den Götakanal.

Dänischer Tourenseglerverband - Vesterhavnen 5, 5800 Nyborg, info@dansketursejlere.dk

Quelle: Tursejleren Magazin 3/2024

Text & Fotos: Udo Hallstein

Fotoquelle DK:-Bojenschiff er taget af Danske Tursejlere/ Søren Juul Nerens
-Kystnatur ved Turbøjerne-Romsø er taget af Frank Flemming Pedersen



Reparatur - Verkauf - Service



Service rund um die Technik Ihres Schiffes, unser Mobilservice kommt direkt zu Ihnen.

Service für Getriebe, Beleuchtung, Heizung, Kraftstoff, elektr. Anlagen, Toiletten und vieles mehr!









Außenbord- und Einbaumotore aller Marken

24376 Kappeln - An der B 201
Tel. 04642 - 4617 - Fax. 04642 - 5021
vogt.boote.motoren@t-online.de

www.vogt-kappeln.de

Adressen und Kontakte

Segelclub Eckernförde

Am Ort 2

24340 Eckernförde

Tel.: 0 43 51 / 8 11 43 Fax: 0 43 51 / 8 74 49

E-Mail:

info@segelclub-eckernfoerde.de

Internet:

www.segelclub-eckernfoerde.de (Jugendabteilung)

Bankverbindung:

Förde Sparkasse

IBAN: DE11 2105 0170 0000 1024 91

BIC: NOLADE21KIE

Öffnungszeiten:

Sie erreichen unser Clubsekretariat bis auf weiteres zu folgenden Zeiten:

persönlich besetzt: Dienstags: 10.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 15.00 Uhr

nur telefonisch: Mo., Di. & Do.: 10.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 15.00 Uhr



QR-Code Segelclub.

Unser Hafenmeister Sven Drewes ist erreichbar:

Tel.: 04351 / 879 187 und

E-Mail: hafenmeister@segelclub-eckernfoerde.de

Vormittag

01. April bis Ansegeln:

Mo. frei
Di. - Sa. 8:00 Uhr - 12:00 Uhr
So. 8:00 Uhr - 14:00 Uhr

Ansegeln bis Absegeln:

Mo. frei
Di. - Fr. 8:00 Uhr - 12:00 Uhr
Sa. 8:00 Uhr - 12:00 Uhr
So. 8:00 Uhr - 12:00 Uhr

Absegeln bis 31. Oktober:

Mo. frei
Di. - Sa. 8:00 Uhr - 12:00 Uhr
So. 8:00 Uhr - 14:00 Uhr

01. November bis 31. März:

Mo. - Fr. 8:00 Uhr - 12:00 Uhr Sa. - So. frei

Nachmittag

frei 13:00 Uhr - 17:00 Uhr frei

frei 13:00 Uhr - 17:00 Uhr 13:00 Uhr - 18:00 Uhr frei

frei 13:00 Uhr - 17:00 Uhr frei

> frei frei

Pinnwand

Hier könnte dein kostenloses Verkaufsangebot stehen



SÖNKE RÖHLING

Meisterbetrieb

Heizung – Sanitär – Erneuerbare Energien



Wartungsservice Öl/Gas | Störungsbeseitigung | Kundendienst & Reparaturen Pellets | Holzvergaser | Wasserführende Kaminöfen | Wärmepumpen | Solaranlagen Komplette Badsanierung incl. Fliesenarbeiten





Über 25 Jahre Erfahrung im Sanitär– und Heizungsbau







Tel.: 04355 - 98 99 79 | Mobil: 0173 98 34 256 Eckernförder Landstr. 1 b | 24354 Rieseby info@soenke-roehling.de | www.soenke-roehling.de

Unsere Gastronomie "HafenWirtschaft"



Nach gut einem Jahr hat sich die "Hafenwirtschaft" in unserem Clubhaus gut integriert.

Das Restaurant bietet eine regionale Küche mit einer feinen Note. Bodenständige deutsche Gerichte aus hauptsächlich lokalen Zutaten werden frisch zubereitet. Ergänzend dazu gibt es

auch internationale Spezialitäten.

Das Lunch-Angebot von 12 bis 16 Uhr ist abwechslungsreich und wechselt wöchentlich. Zusätzlich bietet das Restaurant auch einen Abholservice an, bei dem Kunden ihre Bestellungen im Hafen abholen können, um sie anschließend in privater Atmosphäre zu Hause oder an Bord zu genießen.

Im Frühjahr 2025 gibt es eingeschränkte Öffnungszeiten: Immer Mittwochs bis Sonntags jeweils von 12 - 22Uhr.

Im Februar findet dann die offizielle Ruhepause statt, wann genau entnehmt ihr bitte von der Homepage der Hafenwirtschaft gemäß QR Code.

HafenWirtschaft Eckernförde Am Ort 2 24340 Eckernförde

Telefon: 04351 767 311 0

E-Mail: info@lettmanns.com



Zu guter Letzt

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste Verklicker-Ausgabe wird per Newsletter bekannt gegeben.

Möglichkeit zu annoncieren:

Wir bieten Clubmitgliedern und Freunden des SCE die Möglichkeit, im "Verklicker" zu annoncieren.

Privatanzeigen **an der Pinnwand** im "Verklicker" sind kostenfrei, gewerbliche Anzeigen sind kostenpflichtig.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Schriftwart (siehe Impressum).

Preisliste für Werbung im Verklicker

Nachfolgend sind die Preise für Anzeigen im "Verklicker" mit den jeweiligen Größenangaben aufgeführt:

Größe der Anzeige	farbig
1 Seite	200,00 €
½ Seite	140,00 €
⅓ Seite	110,00€
1 Spalte	140,00 €
½ Spalte	80,00 €

Umschlag - Hochglanz, farbig, ganzseitig:

hinten	außen	innen
/0	290,00€	260,00€
vorne		260,00€

Impressum

Herausgeber: Segelclub Eckernförde (SCE)

Verantwortlich: Udo Hallstein

schriftwart@segelclub-eckernfoerde.de

Auflage: 600 Exemplare

Layout und Design: Udo Hallstein

Redaktion: Udo Hallstein

Christina Möllring Birgit Hallstein Andreas Neumann

Druck:



An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Werbepartnern für die Unterstützung bedanken.





Mobile Beratung an Bord & im Ladengeschäft

Lizenzierter Service-Partner für: Raymarine, B&G, Simrad, Garmin, Lowrance

Ihr Ansprechpartner:

Marcel Moise mmoise@nvcg.eu Tel.: 04351 469 87 60 **Unser Standort:**

HanseNautic Carlshöhe 75 24340 Eckernförde Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 09:00 - 17:00 Uhr